

Heimspiele

Schachbundesliga

15. – 16.10.2016

18. – 19.03.2017

Frauenbundesliga

21. – 22.01.2017



Schachklub
Schwäbisch Hall
e.V.

Saison 2016/2017

Schachklub SCHWÄBISCH HALL

Schachfestival am 29.10.2016 im
Alfred Kärcher Auditorium,
Winnenden – siehe Seite 34



Die Energiewende...



...braucht kluge Köpfe und gute Ideen!

Seit Jahren sind wir Experte auf dem Gebiet der Kraft-Wärme-Kopplung und Partner für die Planung und Umsetzung dezentraler Energiekonzepte. Wir setzen dabei auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind, Wasser und Biomasse.

Ihnen eröffnen sich bei uns vielfältige Tätigkeitsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten. Entsprechend breit und attraktiv ist das Spektrum der technisch-gewerblichen und kaufmännischen Berufe bei uns.

Wenn Sie Interesse an energiegeladenen Themen haben und verantwortungsvolle sowie abwechslungsreiche Aufgaben übernehmen möchten, dann besuchen Sie uns doch mal im Internet unter www.stadtwerke-hall.de/jobs&karriere. Dort finden Sie unsere aktuellen Stellenangebote, von der Ausbildung bis zur Führungskraft.

Ihre Ansprechpartnerin:

Birgit Kugler, Personalabteilung

Tel.: 0791 401-133

birgit.kugler@stadtwerke-hall.de

www.stadtwerke-hall.de/jobs&karriere



stadtwerke
Schwäbisch Hall GmbH



Grußwort

Faszination Schach

Liebe Freunde des
Schachspiels,

wussten Sie schon, dass in Deutschland 16 Millionen Menschen wenigstens zweimal im Jahr sich zu einer Partie ans Brett setzen? Unser Spiel – Sport – ist weiter verbreitet und beliebter als es sich viele vorstellen, denn es bietet allen Altersgruppen etwas.

Kindern bereitet es Spaß, dem Gegner die Figuren zu klauen, und als Jugendliche entwickeln einige den Ehrgeiz, ihr Spiel zu verbessern. Manche wollen sogar einmal eine Meisterwürde erlangen.

Bei erwachsenen Menschen tritt oftmals eine „Schachflaute“ ein. Zu hoch ist die Belastung durch Beruf und Familie, aber gelegentlich eine Partie zu spielen, lassen sich die Wenigsten nehmen.

Dann sind da noch die Wiedereinsteiger – Rentner, die (manchmal auch noch) Zeit haben, Spaß und Ehrgeiz neu zu erleben und die sich durch Schach bis ins hohe Alter geistig fit halten möchten.

Schach ist also für jeden – Frau – Mann – Kind, egal welcher Nationalität, bringt Freude und Spaß, hält fit, schafft Verbindungen, soziale Kontakte, ist nicht so schwer zu erlernen.

Und nun frage ich Sie, „warum sind Sie noch nicht unserem Klub beigetreten?“

Bei der Lektüre unseres diesjährigen Magazins werden Sie noch einiges über unseren Verein und unsere Stadt erfahren.

Dabei viel Spaß.

Michael Riedel
Präsident Schachklub Schwäbisch Hall e.V.



Schachklub
Schwäbisch Hall
e.V.

LICHT
FÜR INNEN
UND AUSSEN

Zum Schach braucht
man helle Köpfe
- wir setzen auch Sie
ins richtige Licht!



1500 m²
Ausstellungsfläche

Kompetente Lichtberatung

Laufend Sonderangebote
aus unserer Produktion

Fabrikverkauf

Leuchten
land
naive

74670 FORCHTENBERG

Am Ziegelberg
Tel. 07947/22 69
www.leuchtenland.de

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 9.30 - 18.00
Freitag: 9.30 - 19.00
Samstag: 9.30 - 15.00



Grußwort

Auf zu neuen Ufern in der Schach-Bundesliga in der Saison 2016/2017

Als Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall freue ich mich, dass der hiesige Schachklub sein bereits vor Jahren formuliertes Konzept, in die Bundesliga aufzusteigen, tatsächlich realisiert und sich dort auch sehr beachtlich gehalten hat.

Insbesondere freut mich, dass unser Schachklub in Schwäbisch Hall in der Saison 2016/2017 wieder mit sechs Mannschaften spielt und dabei auch Jugendspieler in die etablierten Mannschaften eingebaut werden.

Das Konzept, in der Schach-Bundesliga spielen zu wollen, setzt neben entsprechenden Sponsoren voraus, dass Internationale Großmeister bereit sind, in der relativ kleinen Stadt Schwäbisch Hall am Brett zu sitzen. Dies wiederum setzt voraus, dass sich viele aktive Mitglieder mit umfangreichen Organisationsfragen beschäftigen und sich intensiv um die oft ausländischen Spielerinnen und Spieler kümmern.

Wenn dann noch sichergestellt wird, dass die Spitzenspieler in Kontakt mit der Schach-Jugend kommen und auch z.B. an Schulen Schach-Unterricht geben, schließt sich der Kreis. Dann kann durch kontinuierliche Nachwuchsarbeit der Boden bereitet werden, dass demnächst zunehmend Spieler aus der Region Schwäbisch Hall auch höherklassig spielen können.

Ein Novum bei der fulminanten Entwicklung des Schachklub Schwäbisch Hall ist auch der Tatsache, dass zeitgleich neben dem Schach-Bundesligateam auch eine Damenmannschaft für die Damen-Bundesliga gemeldet werden konnte, die nur knapp die Deutsche Meisterschaft verpasst hat.

Ich wünsche dem Schachklub Schwäbisch Hall e.V. die richtige Strategie und ich hoffe, beide Mannschaften werden in der Lage sein, eine gute Rolle zu spielen, damit sich auch viele an das schöne Schwäbisch Hall erinnern können.

Viel Erfolg und alles Gute in der Schach-Bundesliga für die Saison 2016/2017.

Hermann-Josef Pelgrim
Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall



Spielervorstellung Herren 2016/2017



GM | ELO 2753

Li Chao

1989 | China



GM | ELO 2721

Ernesto Inarkiev

1985 | Russland



GM | ELO 2712

Dmitri Jakovenko

1983 | Russland

Li Chao erwies sich in den vergangenen Saisons als DAS Zuggpferd der Haller. Als Chinese ein Exot in der Bundesliga bereicherte er die Liga durch spektakuläre Partien. Mittlerweile ist er ganz weit vorne in der Hierarchie angekommen: als Ersatzmann wurde er im Frühling zum Superturnier nach Stavanger eingeladen. Er schlug sich ausgezeichnet, etablierte sich unter den besten 15 der Welt und vergrößerte seinen Bekanntheitsgrad. Schließlich kam auch der Chinesische Verband nicht umhin, ihn wieder in Ehren aufzunehmen, nachdem er jahrelang zuhause in „Ungnade“ gefallen war. Im September kämpfte er für sein Land bei der Schacholympiade, die erhoffte Medaille blieb allerdings aus.

Ernesto ist derjenige in den Haller Reihen, der im vergangenen Jahr den größten Karrieresprung gemacht hat. Rund 60 Punkte verdiente er sich seit Sommer 2015 dazu, in seinen Bereichen ist das enorm. Er hat damit wieder die magische 2700er Grenze überschritten und sich in der absoluten Weltspitze etabliert. Seinen größten Einzelerfolg landete er mit dem Gewinn der Europameisterschaft in Gjakova. Im Sommer verlor er mit 2:4 ein Match gegen den ehemaligen Vizeweltmeister Boris Gelfand, der vor zwei Jahren ebenfalls für Hall in der Bundesliga spielte. Aber die wertvollen Erfahrungen dieses Duells konnte er in den verschiedenen Ligen, in denen er aufgestellt ist (neben der Bundesliga u.a. in der russischen, der französischen, der chinesischen und der türkischen Liga!), sogleich unter Beweise stellen und wieder einige Elopunkte zugewinnen. So stand er am 1. September (die Meldezahlen datieren vom 1. August) bereits bei 2732. Er kann noch besser werden – seine Partien jedenfalls haben die Haller Fans immer schon begeistert!

Dmitri war auch schon Europameister, er gewann die äußerst starke Konkurrenz 2012 in Plovdiv. Das war bislang ebenfalls sein größter Erfolg in seiner höhepunktreichen Karriere. In den Jahren 2007 und 2009 schaffte er es im Schach-Weltpokal jeweils ins Viertelfinale. Vielfach wurde er Sieger oder geteilter Erster bei großen Turnieren, etwa 2006, als er im Stechen um den Titel des russischen Meister knapp im Schnellschach unterlag. In diesem Zeitraum von 2006 bis 2012 war er oft unter den besten 10 der Welt zu finden und gehörte der Russischen Olympiamannschaft an. In den letzten Jahren blieben die ganz großen Erfolge aus, auch in der nach Elo ausgerichteten Teamaufstellung der Haller Mannschaft wurde er von Li Chao und Ernesto überholt. Der schon als Kind erfolgreiche Dmitri kann es allemal es mit jedem Superstar aufnehmen und verfügt über eine riesige Erfahrung im internationalen Spitzengeschäft.



GM | ELO 2689
Maxim Rodshtein
1989 | Israel

Seine zweite Saison für Hall spielt Maxim. In St Petersburg geboren zog er mit seiner Familie nach Israel, wo er in jungen Jahren schon auf sein großes Talent aufmerksam machte. So wurde er 2004 Weltmeister der Unter-16-Jährigen in Iraklio. Auch Boris Gelfand nahm von ihm Notiz und engagierte Maxim als Sekundant mit zu seinem WM-Kampf 2012 in Moskau gegen Vishi Anand. Von dieser Erfahrung profitierte Maxim, der in den folgenden Jahren zu einem Leistungsschub ansetzte und derzeit knapp an der 2700-er Marke schrammt. Letztes Jahr zog Maxim vom Israel ins deutlich kältere Prag um – allerdings vermisst er die Hitze nicht, in St.Petersburg, wo er seine Kindheit verbrachte, war er auch anderes Wetter gewohnt! In die Stadt der goldenen Dächer verschlug es ihn nicht nur der Kultur und der Temperaturen, sondern der Liebe wegen: er ist mit der tschechischen Frauengroßmeisterin Teresa Olsarova verheiratet.



GM | ELO 2686
Maxim Matlokov
1991 | Russland

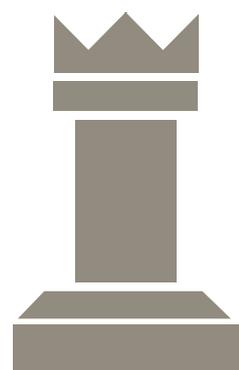
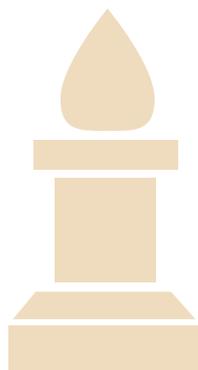
Außer den Vornahmen hat Maxim Matlokov noch etwas mit Maxim Rodshtein gemeinsam: sie sind beide in St Petersburg geboren. Der jüngere Maxim M. wurde 2009 in Kemer Weltmeister der U-18-Konkurrenz und ist unter den Neuzugängen im Haller Team der vielversprechendste. Trotz seiner jungen Lebensjahre stand er bereits auf über 2700 (2013), jetzt pirscht er sich wieder an diese Grenze ran und man kann darauf setzen, dass man noch einiges von ihm in seiner Profilaufbahn hören wird. Der Kontakt zu ihm kam überraschenderweise durch Li Chao in der chinesischen Liga zustande, in der Maxim auch antritt.



GM | ELO 2648
Viktor Laznicka
1988 | Tschechien

Viktor ist ein Weltenbummler, der sich neben Schach für Land und Leute interessiert. Beheimatet ist er in Prag, wo er an der Uni eingeschrieben ist und auch, wenn möglich, sein Studium vorantreibt. Vor allem ist er seit vielen Jahren die klare Nummer Zwei in Tschechien hinter Ausnahmetalent David Navara. In dieser Eigenschaft war er unlängst bei der Olympiade am Start.

Als Openspezialist hat er schon mehrere hochrangige Open gewonnen, das zeugt von Klasse und Nervenstärke. So zum Beispiel siegte er im Open von Kalkutta 2008, beim World Open in Philadelphia 2010 und beim hierzulande sehr bekannten Neckar-Open 2014.





GM | ELO 2637
Tigran Gharamian
1984 | Frankreich

Auch Tigran kann auf sehr viele Lorbeeren bei offenen Turnieren zurückblicken. Die armenischen Wurzeln seiner Herkunft sind unverkennbar, er ist auch in Jerewan geboren. Im Jahre 2004 erhielt er den IM-Titel, im gleichen Jahr nahm er die französische Staatsbürgerschaft an, nachdem er von Armenien nach Frankreich umgezogen war. Tigran ist in sehr vielen europäischen Ligen im Einsatz, zudem arbeitete er als Sekundant von Levon Aronjan.



GM | ELO 2621
Evgeny Postny
1981 | Israel

Evgeny ist der zweite israelische Nationalspieler im Haller Team. Einmal, 2008, holte er Silber mit einem starken israelischen Team, aber heuer in Baku fehlte der Weltstar Gelfand, so dass es nicht zu einem der vorderen Plätze reichte. Auch er kann auf herausragende Open-Erfolge blicken und spielt in vielen europäischen Ligen. Die Bundesliga kennt ihn schon seit mehr als einem Jahrzehnt. Vor Hall hat er für Eppingen und Katernberg gespielt.



GM | ELO 2581
Matthieu Cornette
1985 | Frankreich

Matthieu ist einer der „drei Musketiere“, die nun schon seit einigen Jahren im Haller Team spielen und maßgeblich an den Aufstiegen aus den unteren Ligen bis zur Bundesliga beteiligt waren. Matthieu hielt auch den internen Rekord

und war bis zum Duell mit Baden Baden in fast 30 Einsätzen ungeschlagen. Dem langjährigen Trainer der Französischen Frauennationalmannschaft gelang vor kurzem ein besonderer Coup: er wurde französischer Meister! Dabei ließ er (bis auf Maxime Vachier-Lagrave) die versammelte männliche Nationalmannschaft gänzlich hinter sich! Die stattlichen Elo-Punkte, die er dabei gewann, sind in der August-Zahl, die für die BL-Meldeliste maßgeblich war, noch nicht enthalten. Aktuell steht er mit 2599 an der Überwindung einer Hürde. Knapp davor war er schon öfters, bislang konnte er sie noch nie überwinden. Aber so nah wie jetzt war er noch nie: beim Einsatz in Hall wird garantiert die 2600 fallen!

STATIK BAUMANN

**ERFAHRENER
PARTNER BEI
ALLEN FRAGEN
RUND UM DIE
TRAGWERKS-
PLANUNG**

INGENIEURBÜRO FÜR
STATIK UND
BAUKONSTRUKTION
SCHWÄBISCH HALL

TRAGWERKSPLANUNG
FÜR INDUSTRIEBAU
VERWALTUNGSBAU
WOHNUNGSBAU
UMBAUMASSNAHMEN

BERATENDER INGENIEUR
DIPLOM INGENIEUR (FH)
HARTMUT BAUMANN

HOPFENGARTEN 26
74523 SCHWÄBISCH HALL

TEL. 0791 - 7 20 32
FAX: 0791 - 7 25 09

e-Mail: info@statikbaumann.de
Internet: www.statikbaumann.de



GM | ELO 2564
Jean-Pierre Le Roux
1982 | Frankreich



GM | ELO 2543
Peter Michalik
1990 | Tschechien



GM | ELO 2421
Mathias Womacka
1966 | Deutschland

Die drei Musketiere bekommen, ähnlich wie im Roman von Alexandre Dumas dem Älteren, einen vierten Kompagnon, einen D'Artagnan: er heißt Jean-Pierre Le Roux und ist mit Matthieu eng befreundet. Vom 34jährigen, der seine Großmeisterwürde im Jahre 2010 erhielt, ist nicht viel bekannt, aber anscheinend ist er der erste Bretoner, der zum Großmeister ernannt wurde.



GM | ELO 2481
Anthony Wirig
1983 | Frankreich

Anthony komplettiert die Musketiere, die oft auch gemeinsam aus Frankreich zu den Spielen anreisen. Auch er ist bereits lange in Hall mit dabei und hat zuvor bereits Erfahrungen in deutschen Ligen gemacht.

Der Slowake war jahrelang neben dem früheren Weltklassespieler Lubomir Ftacnik der Beste seines Landes. Schon von klein auf galt er zuhause als Ausnahmetalent, wurde bereits U-10-Meister der Slowakei. Doch seit wenigen Monaten firmiert er unter dem Tschechischen Schachverband. Der Grund: er ist in Tschechien verheiratet, mit Frau und seinem einjährigen Kind lebt er - wie zwei Weitere aus dem Haller Team, Maxim und Viktor, - im schönen Prag. Durch diesen „Umzug“ hat er indes die Teilnahme an der Olympiade verpasst: für die Slowakei durfte er nicht mehr und für Tschechien noch nicht spielen! Aber das ist vorübergehend, sicher wird er sich bald ins tschechische Nationalteam spielen werden, zu den Topspielern gehört da ebenfalls, auch wenn die Konkurrenz deutlich stärker ist als im kleineren Nachbarland.

Mathias eröffnet die Reihe der deutschen Spieler im Haller Kader. Er wurde in Chemnitz, damals Karl-Marx-Stadt geboren und heimste bereits in seiner Jugend viele Preise in seinen Altersgruppierungen ein. Er gehörte lange Jahre zu den besten der DDR, ist seit 1990 Internationaler Meister, zum GM-Titel sollte es vorerst nicht reichen. Die ganz großen Erfolge kamen indes erst mit der Wende: 2001 gewann er das Riesenturnier von Pardubice vor einer Schar von Titelträgern. Im Jahre 2010 gelang ihm dann bei der Europameisterschaft von Rijeka die finale GM-Norm, wodurch er noch mit 44 Jahren den Großmeistertitel erhielt. Beachtlich, auch weil Mathias arbeitstätig ist und nur für wenige Turniere pro Jahr Zeit findet! Seit ein paar Jahren lebt er berufsbedingt in Mosbach und hat somit von allen Spielern die kürzeste Anreise nach Hall.



IM | ELO 2412
Frank Zeller
1969 | Deutschland

Frank ist der einzig „originäre Schwabe“ im Team. Auf der Ostalb aufgewachsen lebt er seit 25 Jahren in Tübingen. In der Zeitspanne von 1997 bis 2003 war er durchgängig Württembergischer Meister, seinen IM-Titel sicherte er sich 2001. Vor allem auf regionalen Turnieren holte er zahlreiche Preise, wobei sein größter Erfolg, der 3. Platz beim Staufer Open in Schwäbisch Gmünd 2013, noch nicht so lange zurückliegt. Als professioneller „Schachexperte“ ist Frank dabei größtenteils als Autor und Trainer tätig.



IM | ELO 2412
Alexander Raykhman
1992 | Deutschland

Alex ist unser Jüngster im Team. Seine Familie ist in München ansässig, er studiert Wirtschafts-Ingenieurswesen zunächst in Kassel, mittlerweile zuhause in München.

Bei ihm ging es schachlich von klein auf stetig vorwärts, die logische Folge war die Erringung des IM-Titels vor zwei Jahren. Obwohl sehr talentiert legt Alex eindeutig seinen Schwerpunkt auf sein Studium. In den letzten beiden Jahren hat er keine Turniere mehr gespielt. Als starker Blitzspieler, der er ist, hat er seine praktische Befähigung allerdings keineswegs verloren.



IM | ELO 2343
Pavel Zpevak
1958 | Tschechien

Zusammen mit Mathias und Frank vervollständigt Pavel die Reihe der „erfahrenen“ Spieler. Pavel und überhaupt seine ganze Familie sind mit Hall bereits seit Jahren innig verbunden. Er gehörte zu den „Männern der ersten Stunde“, als das in Hall initiierte Projekt des mehrfachen Aufstiegs angefangen wurde. Seitdem ist er einer der Zuverlässigsten, der sich übers Schach hinaus noch für den Verein engagiert und sich nicht zu schade ist, seine Mitspieler über weite Strecken zum Bundesligaspielort zu fahren!



Harald Barg
53 Jahre
Teamcoach

Nach vier Aufstiegen in Folge von der Landesliga in die Bundesliga unterstützt Harald Barg das Team als Coach

jetzt in der dritten Bundesliga Saison. „Das Team ist gut zusammengewachsen und ein zentrales Element im Klub“, freut er sich auf die Saison 2016 / 2017. „Ein großes Dankeschön geht auch an die ehrenamtlichen Helfer, insbesondere bei den Heimkämpfen und an das Support Team mit Wilhelm Bleck und Dr. Robert Bühler.

Denksport auf dem Schachbrett

Lösungen auf Seite 44

Bei den folgenden Aufgaben sind Sie am Zug. Versuchen Sie doch einmal, herauszufinden, was sich die Autoren bei der Komposition so gedacht haben. Die übersichtlichen Stellungen bieten einen Anreiz zu eigenen Lösungsversuchen. Es macht außerdem Freude, die oft nicht alltäglichen Lösungsverläufe und damit verbundenen Ideen zu finden.

Weiß zieht übrigens immer an.



Schachprobleme von
Wilhelm Bleek

1 Pradiagnat, E.

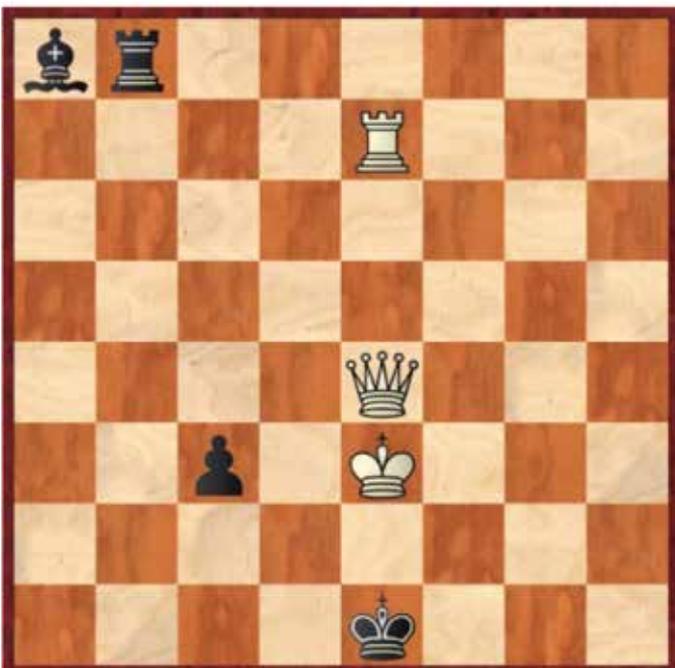
Schachmatny Journal 1895



Matt in 2 Zügen

2 Martin, E.

Neue Leipz Zeitung 1934



Matt in 2 Zügen

3 Loyd, S.

NY Comm. Advert. 1894



Matt in 2 Zügen

4 Palkoska, E.
Samostatnost 1911



Matt in 3 Zügen

5 Von Wardener, F.
Bohemia 1908



Matt in 3 Zügen

6 Hume, G.
Newcastle Weekly 1923



Matt in 3 Zügen

7 Kraemer, A.
Deutsche Schachz. 1936



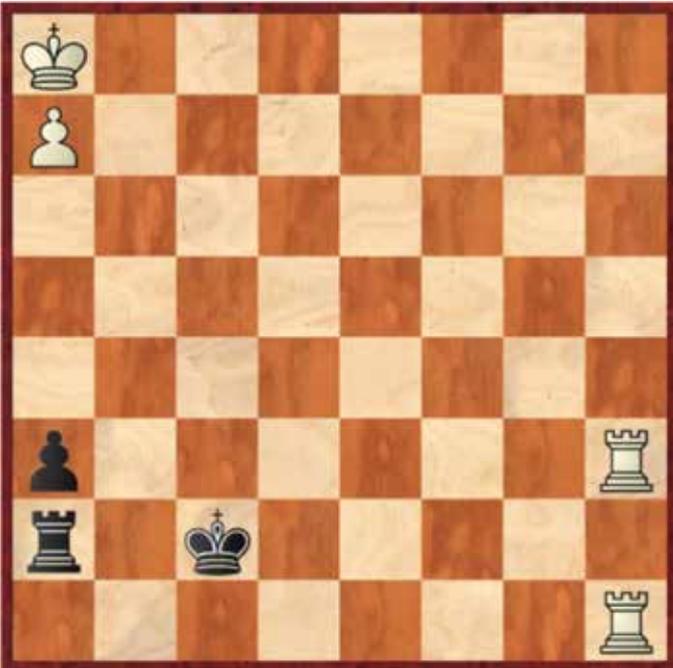
Matt in 3 Zügen

8 A Baumann, H.
NZZ 1980



Matt in 3 Zügen

10 Von Holzhausen, W.
Deutsch. Wochensch. 1913



Matt in 4 Zügen

9 Harley, B.
South Afr. Chess Mag 1937



Matt in 3 Zügen

11 Trautner, R.
Stern 1966



Matt in 4 Zügen

12 Breuer, J. Die Schwalbe 1948



Matt in 4 Zügen

13 Carvajal, J. Ajedrez 1964



Remis

14 Blandford, H. Springaren 1, Preis 1949



Gewinn

15 Kubbel, L. Schachmatny Listok 1922



Gewinn





Gönnen Sie sich Entspannung, Spaß und Wohlbefinden in unserer frisch renovierten Wellness-Oase.

Haller Sole ist reich an Mineralien, stärkt die Abwehrkräfte und ist gut für Haut und Bronchien.

Heiß geliebt!

Wahlweise gemischt (Fr.–Mo.) oder getrennt (Di. + Mi. für Damen, Do. für Herren) lässt es sich in der Panorama-Sauna im DG ungestört entspannen. Die perfekte Ergänzung zur ausschließlich „gemischten“ Sauna-Erlebniswelt im OG. Originelle Aufguss-Rituale und Peelings an allen Tagen inklusive!



Haller Salzgrotten

45 Min. Aufenthalt im heilsamen Mikroklima der Salzgrotten – und Sie fühlen sich wie neu. Bewährt bei Asthma, Allergien, u.v.m.

Infos: www.solebad-hall.de

SOLBAD
SCHWÄBISCH HALL

Weilerwiese 7 • Tel. 0791/7587-130

Schachbundesliga: Rückblicke und Ausblicke



Rapport – Li Chao, Schwäbisch Hall,
September 2015

Es gibt Publikumsliebliche in der Bundesliga. Zwei, die ganz hoch in der Gunst des Publikums stehen, sind sicherlich Li Chao und Richard Rapport. Beide ziehen durch spektakuläres Schach die Zuschauer in ihren Bann, beide sind großartige Typen. Mit der Verpflichtung Li Chaos hat Hall im ersten Jahr seiner Bundesligazugehörigkeit viel Aufmerksamkeit erzeugt, zudem hat der Chinese auch ausgezeichnet gepunktet. Solingen hat indes mit der Verpflichtung Rapports einen großen Wurf gelandet. Der junge Ungar gewann zwei eminent wichtige Partien, die den Solingern den Weg zur Meisterschaft ebneten. Eine davon war sogleich am Auftaktwochenende in Hall sein fulminanter Sieg – just, als die beiden Superstars aufeinanderprallten:



22...Tfd8 Der Rechner schlägt das verrückte Gegenopfer 22. ...Sxc3!? nebst 23...exd4 vor und entdeckt Kompensation durch die beiden Mittelbauern. Jedenfalls konnte Schwarz so den Kurs der Partie drastisch ändern. Nun übernimmt Rapport mit einem Opfer die Initiative:

23.Txa4! bxa4 24.Lc5!! Die eigentliche Pointe: Weiß will gar nicht die Qualität zurückgewinnen, sondern den La2 beleben.

24. ...Df6 25.Lxc4 Le8?! 26.Tb6



26. ...Txc5! 27.dxc5! De7 28.Da2 Lf6 29.Ld5 Lxg5? Ein Fehler in schwieriger Lage.

30.Txg6+! Kf8 31.Txg5 Dxc5 32.Tf5 Dxc3 33.Lxf7 De1+ 34.Kh2 Dxe4



35.Lg6+! Dxf5 35. ...Kg7 36.Tf7+!
Kxg6 ergibt nach 37.De6 ein schönes Mattbild.

36.Da3+ Kg7 37.Lxf5 1-0

Solingen blieb dadurch in Halls Stadtwerke-Arena siegreich und zeigte eindrücklich, dass sie ein Wörtchen um die Meisterschaft mitreden wollen und werden. Nun, die Meisterschaft war für Hall ohnehin kein Thema. Ein Platz auf dem Treppchen war aber schon das, was in dieser 2. Bundesligasaison anvisiert wurde. Auch wenn Solingen und Baden-Baden eine Nummer zu groß waren – mit dem dritten Rang durfte Hall schon liebäugeln!



Auf Werbetour noch kurz vor dem Anstoß zum Heimspiel in der Haller Innenstadt

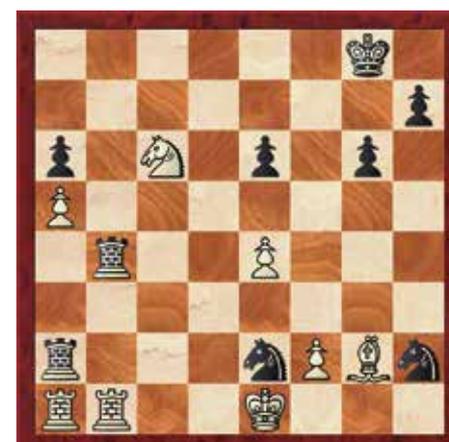
Dafür besiegte Hall beim ersten großen Wochenende Reisepartner Erfurt und die gefährlichen Trierer souverän. Die Neuzugänge Maxim Rodshtein, Evgeny Postny, Peter Michalik und Sebastian Bogner zeigten sich dabei von ihrer besten Seite.

Auch das zweite Heimwochenende im Dezember verlief sehr erfolgreich für die Hohenloher: die Schachfreunde Berlin sowie die hoch gehandelten Dresdner wurden souverän geschlagen. Damit etablierte sich Hall in der oberen Region der Tabelle, immer in Tuchfühlung mit der Spitze. Und das sollte auch so bleiben: beim Wochenende in Erfurt landete Team Hall einen unglaublichen 7:1 Kantererfolg über den früheren Vizemeister Mülheim. Sehr gefällig war Maxims Abschluss seiner Partie über den deutschen Nationalspieler Daniel Fridman:

D. Fridman – M. Rodshtein
Nach 29.Teb1



29. ...Ta2! 30.Sxe6 fxe6 31.Sxc6 Sg4! 32.Kg1 Se2+ 33.Kf1 Sxh2+ 34.Ke1



34. ...Sc3! 35.Sxb4 Te2# 0-1



Pizzeria mit Lieferservice
Haalstraße 6 • 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 - 8085 oder 6810



**Suchen Sie sich etwas Feines aus,
rufen Sie an und wir liefern Ihnen
die Speisen nach Hause**





Maxim Rodshtein: in seiner ersten Saison für Hall ein wichtiger Leistungsträger

Hall war zur Halbzeit alleiniger Dritter und auf bestem Wege, die Bronzemedaille zu holen!

Es folgten weitere souveräne Siege über schwächere Teams, doch nicht unbedingt einkalkuliert waren die Niederlagen gegen die Hansestädte Hamburg und Bremen. Allerdings verfügen beide Vereine über langjährige Bundesligaerfahrung, eine gewachsene, starke Truppe. Vor allem die Bremer präsentierten sich in der letzten Saison in überragender Verfassung. Ihr Heimsieg über Hall bei der Schlussrunde Ende April bescherte den Grün-Weißen den verdienten dritten Platz.

Die Truppe aus Hall sicherte sich aber ein weiteres Mal den ausgezeichneten 4. Platz. Damit zeigten die Süddeutschen eindrücklich, dass sie sich in der Bundesliga als feste Kraft etabliert haben.

Und was bringt die Zukunft? Die Konkurrenz ist wieder stärker geworden, wie folgender Ausblick zeigt:



Entwicklungsvorsprung.

Das neue E-Klasse T-Modell.
Bei Widmann.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

widmann

Autohaus Bruno Widmann, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall und Künzelsau
74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Gewerbegebiet Solpark, Europaplatz 1, Telefon 0791 9466-0, www.widmannbewegt.de

Aufrüsten in der Sommerpause

Öfters mal wurde das Ende der Schachbundesliga prognostiziert. Zu hochgerüstet, zu viele Kosten, zu hoher Standard, dagegen wenig Nährwert für Sponsoren. Und doch: es geht immer weiter! Neue Teams drängen nach vorne, sitzen schon in den Startlöchern der zweiten Liga oder sind gar schon in die erste aufgestiegen. Die Deutsche Superliga nimmt an ihrer Potenz und Strahlkraft nicht ab – ganz im Gegenteil!

Auf den einschlägigen Internetseiten konnte man schon von etlichen hochkarätigen Neuverpflichtungen lesen:

Die größte Bombe ließen dabei die Schachfreunde Berlin verlauten. Die Berliner, sonst immer eine Mannschaft, die in großen Abstiegssorgen verkehrte, spielten zuletzt eine blendende Saison und schlossen mit ihrer BESTEN PLATZIERUNG EVER ab: Platz 5, knapp hinter uns Hallern!



Wasili Iwantschuk in typischer Denkerpose. Gibt es bald ein Wiedersehen mit ihm in der Bundesliga?

Und sie wollen in der kommenden Saison am besten noch höher hinaus, denn Berlin ist der Ausrichter der zentralen Endrunde!

Der Clou: die Berliner haben neuerdings keinen Geringeren in ihrem Kader als „Topy“ himself – Veselin Topalov!



SCHACH – das königliche Brettspiel

BRIDGE – das königliche Kartenspiel

Glückwunsch Euren Damen und Herren zum hervorragenden Abschneiden in der 1. Bundesliga!

Bridge im Klub wird gespielt jeden Donnerstag um 19:15 Uhr und jeden 2. Dienstag um 15.00 Uhr in der POSTKUTSCHE Schwäbisch Hall

Gäste sind immer willkommen!

Bridgekurs für Anfänger auf Anfrage

Weitere Informationen von Christian Schwerdt

Telefon 07907 1451 ♦ Kaistraße 10 ♦ 74541 Vellberg

c.a.r.e. aktiv

Offene Beine? Chronische, schlecht heilende Wunden? Dekubitus? Auch hierzu finden Sie bei uns Hilfe!

Unser Pflegespezialist und zertifizierter Wundmanager berät Sie gerne und koordiniert Ihre Versorgung.



Knut Krimmer
 examinierter Altenpfleger
 Wundexperte ICW®

Mobil: 0172 5153150

Fax: 0791 9709120

e-mail:
 knut.krimmer@dreikoenig-apotheke.de

DREIKÖNIG
APOTHEKE



Beim Sinquefeld-Cup 2014 bekam Topalov hinterher von Carlsen gesagt, wie er hätte gewinnen können!

Freilich heißt das nicht, dass man den ehemaligen FIDE-Weltmeister auch live in der Liga erleben wird; oft erwiesen sich furchteinflößende Namen als reine Papiertiger. Aber die Drohung ist bekanntermaßen mindestens so stark wie die Ausführung, das kennt man unter Schachspielern. Und wer weiß, der ideale Termin für Topypy wäre sicherlich die Heimrunde Ende April, Anfang Mai 2017 in Berlin, wenn alle Mannschaften vor Ort sein werden und es um die Medaillen gehen wird. Wir freuen uns schon darauf! Schön, dass es a) wieder eine gemeinsame Schlussrunde gibt und die b) noch in einer Weltstadt wie Berlin stattfinden wird!

Fast zur gleichen Kategorie gehört ein weiterer ganz Großer des Weltenschachs, Wassili Iwantschuk. Aus Trier kam die Meldung, dass unter Vermittlung des Remagener Teamchefs Peter Noras die Verbindung zustande kam. Iwantschuk spielte vor ein paar Jahren für Remagen in der 1. Liga, nun wollen die Trierer mit den Remagenern gemeinsame Sache als Vertreter von Rheinland-Pfalz machen.

Von den badischen Vertretern ist zuvorderst Hockenheim zu nennen, die mit den spektakulären Ver-

pflichtungen von Nikita Vitjugov und Baadur Jobava aufwarten.

Unser Reisepartner Dresden will auch wieder anpacken. Während viele Teams auf ausländische Stars setzt, suchten die Dresdener im eigenen Lande nach passende Verstärkungen und holten die Deutsche Nummer Eins der Herren sowie der Damen an die Elbe: Liviu-Dieter Nisipeanu sowie Elisabeth Pähtz. Nisipeanu spielte jahrelang für Baden-Baden, doch da war für den Spieler mit der langen Mähne immer nur ein hinteres Brett zu haben, in Dresden darf er vorne ran.

Auch scheinen die Baden-Badener nachgerüstet zu haben – kein Wunder, zum ersten Mal nach zehn Jahren wurde ihnen von Solingen der Titel weggeschnappt, da will man an der Oos doch sicherstellen, dass man in der kommenden Saison der Erfolg wieder in die Spur kommt. Sicher ist noch nicht, wer für Baden-Baden auflaufen wird, Magnus Carlsen, Vishi Anand und Levon Aronjan sind seit Jahren gemeldet, kamen aber so gut wie nie zum Einsatz. In der DZW-Liste des Vereins erscheinen mittlerweile auch noch Maxime Vachier-Lagrave sowie Fabiano Caruana!



Mittlerweile bei den Superstars fest etabliert ist Maxime Vachier-Lagrave (I.)

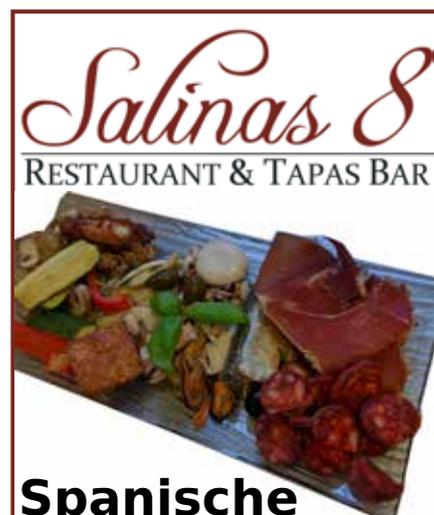
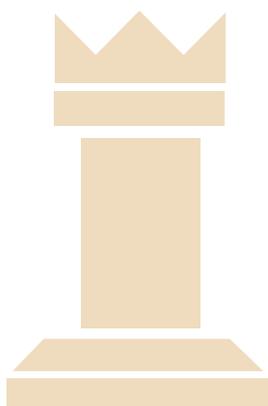
Nicht mal die Aufsteiger halten hinterm Zaun, dass sie ein gehöriges Wörtchen mitreden wollen, insbesondere der DJK Aachen! Die haben gleich drei großmeisterliche Neuzugänge zu verzeichnen:

Mit Jorden van Foreest einen jungen, vielversprechenden Holländer, das liegt bei Aachens Lage an der Grenze nahe. Aber überraschend sind zwei Personalien aus einem Kontinenten, der bislang noch mehr als unterrepräsentiert war: Latein-Amerika. Zwei der besten Spieler Südamerikas bereichern die Liga, der Peruaner Julio Granda Zuniga sowie der Venezuelaner Eudardo Iturrizaga Bonelli! Zwei klingende Namen, vor allem freue ich mich auf Granda Zuniga, einer der schillerndsten Figuren in der internationalen Szene: in einer armen Großfamilie aufgewachsen ist er einer der größten Naturtalente. Computer kennt er nicht, jahrelang zog er sich vom Schach zurück und war Bauer, nun ist er wieder da, lebt in Spanien und kratzt mit Ende 40 noch an der Schallmauer von 2700, ein einfach unglaublicher Kerl!



Der beste Naturschachspieler der Welt: Julio Granda Zuniga

Die kommende Saison verspricht extrem spannend und interessant zu werden!



Spanische und Mediterrane Küche



Frischer Fisch Meeresfrüchte Frische Miesmuscheln

Regionales Fleisch Wild aus Hohenloher Wäldern



Turniererfolge der Haller Spieler

Die Schwäbisch Haller Spielerinnen und Spieler erreichten in der vergangenen Saison eine Vielzahl von Erfolgen, wobei naturgemäß die Profis aus der 1. Mannschaft und der Damenmannschaft den größten Anteil einnehmen.

Stellvertretend sollen hier nur zwei genannt werden: zum einen wurde Ernesto Inarkiev im Mai in Gjakova im Kosovo Europameister, der bisher größte Erfolg seiner Karriere.

Zum anderen schaffte Nino Batsiahvili beim hochkarätig besetzten Open in Katar ein sensationelles Remis gegen Weltmeister Magnus Carlsen, im Folgenden die Partie:

Carlsen, Magnus (2834) - Batsiahvili, Nino (2498) [A07]

Qatar Masters Open Doha (1), 20.12.2015

1.Sf3 d5 2.g3 Sf6 3.Lg2 c5 4.c4 d4 5.b4 cxb4 6.a3 b3 7.Dxb3 Sc6 8.0-0 e5 9.e3 Le7 10.exd4 exd4 11.Lb2 0-0 12.Te1 Te8 13.a4 Sa5 14.Dd3 Le6 15.Sa3 Lxa3 16.Lxa3 Lxc4 17.Dxd4 Dxd4 18.Sxd4 Ld5 19.Txe8+ Txe8 20.Tc1 b6 21.Lf1 Lb7 22.Sf5 Td8 23.d4 Sd5 24.Lg2 g6 25.Sd6 La8 26.h4 h5 27.Te1 Lc6 28.Te5 Sf6 29.Txa5 Lxg2 30.Txa7 Ld5 31.Ta6 Sd7 32.Sb5 Te8 33.Lb4 Te2 34.Ta7 Sf6 35.Kf1 Tb2 36.Lc3 Tc2 37.Tc7 Sg4 38.Ke1 Txf2 39.Tc8+ Kh7 40.Td8 Lf3 41.Te8 f6 42.Te7+ Kg8 43.Te8+ Kh7 44.Te7+ Kg8 45.Ld2 Tg2 46.Lf4



46. ... g5 47.hxg5 fxg5 48.Lxg5 Txg3 49.Sc3 Lc6 50.Kd2 Tg2+ 51.Te2 Sf2 52.d5 Lxd5 53.Sxd5 Se4+ 54.Ke3 Txe2+ 55.Kxe2 Sxg5 56.Sxb6 Se6 57.a5 Sc7

½-½

Aber auch die Haller Amateurspieler erreichten einige Erfolge.



Brait Lelumees

Insbesondere Brait Lelumees eilte im Frühjahr von Erfolg zu Erfolg: Zunächst gewann er das A-Turnier bei der offenen hessischen Einzelmeisterschaft und qualifizierte sich für das nächste Meisterturnier, anschließend konnte er noch das Oeffingen Open und die Einzelmeisterschaft des Bezirks Unterland für

sich entscheiden. Danach gewann er auch noch die Haller Stadtmeisterschaft, die dieses Jahr als Schnellschachturnier ausgetragen wurde.

Ein hervorragendes Ergebnis erreichte Steffen Mages beim stark besetzten Open in Wunsiedel: er holte 4/7 Punkte und erreichte eine Eloperformance von über 2300. Außerdem wurde Steffen bei der Bezirks-Blitz Einzelmeisterschaft des Bezirks Unterland Dritter und qualifizierte sich für die württembergische Meisterschaft.

Einige weitere Höhepunkte: Mario Meinel holte sich beim Böckinger Schnellschachturnier den Ratingpreis unter 1800 DWZ. Severin Bühler wurde U14-Jugend-Betriebsmeister sowie mit Vater Robert württembergischer Familienmeister in der Kategorie „beste Familie“. Last but not least wurde Präsident Michael Riedel württembergischer Seniorenmannschaftsmeister mit der Spielvereinigung Willsbach-Schwäbisch Hall.



Steffen Mages

Die Damenmannschaft 2016/2017

Hier die Spielerinnen, die für den SK Schwäbisch Hall in der Saison 2016/17 in der Bundesliga an den Start gehen werden. Neu im Team begrüßen wir Lela Javakishvili aus Georgien, Rückkehrerin Jovana Vojinovic aus Serbien und ganz besonders eines der größten deutschen Talente, die erst 14-jährige Annmarie Mütsch aus Heilbronn.



IM | ELO 2486
IM Lela Javakishvili
1984 | Georgien

Lela ist neu in unserem Team. Sie wurde gemeinsam mit Nino Batsiashvili 2015 Teamweltmeisterin und ist amtierende georgische Frauenmeisterin. Seit 2005 trägt sie den Männer-IM-Titel.



IM | ELO 2474
Nino Batsiashvili
1987 | Georgien

Nino spielt schon seit 2012 in Schwäbisch Hall, geht also in ihre 5. Saison. Insbesondere 2015 feierte sie große Erfolge: sie wurde georgische Frauenmeisterin, Vizeeuropameisterin und Teamweltmeisterin mit Georgien und schaffte

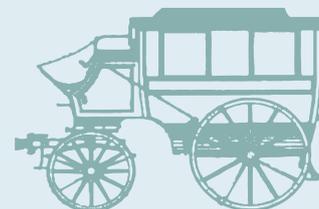
auch ihr bislang höchstes Elorating von über 2500. Außerdem erreichte sie beim Katar-Open in der 1. Runde ein vielbeachtetes Schwarzremis gegen Weltmeister Magnus Carlsen.



IM | ELO 2462
Alina Kashlinskaya
1993 | Russland

Alina spielt ebenfalls schon seit der Saison 2012/13 in Schwäbisch Hall. Die Moskauerin wurde schon mit 13 Jahren WIM und mit 15 WGM. Inzwischen hält sie auch den Männer-IM-Titel. In der Vorsaison erreichte die EM-Dritte von 2015 in der Frauenbundesliga an Brett 1 und 2 mit 4,5 Punkten aus 5 Partien ein absolutes Topergebnis, darunter ein spektakulärer Angriffssieg gegen Ex-Weltmeisterin Antonaeta Stefanova.

RESTAURANT POSTKUTSCHE



Schenkenseestrasse 69/2
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 9461749

Bei uns finden Sie:

- Tennisplätze
- Bridgevents
- Tanzkurse
- Kinderspielplatz
- Biergarten mit Grill
- Platz für bis zu 80 Personen bei Festen oder Versammlungen

Öffnungszeiten:

Mo - Sa: 11 - 22 Uhr
Sonntags: 17- 22 Uhr

Über Ihren Besuch freut sich Hulki Souksu





 **PLATINHAUS**
GERD PAUL FRÖLICH



Platinschmuck und Trauringe



Blockgasse 1
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 94664832



IM | ELO 2428
Ekaterina „Katia“ Atalik
1982 | Türkei

Ekaterina stieß mit dem Bundesligaaufstieg in der Saison 2014/15 zum Team. 2006 wurde sie die siebte Frauen-Europameisterin. Seit 2005 ist die geborene Russin mit dem türkischen GM Suat Atalik verheiratet und nahm die türkische Staatsangehörigkeit an. Einen großen Erfolg erreichte sie Anfang 2016: sie gewann das stark besetzte Prager Open mit 8 aus 9 Punkten und hob ihre Elozahl wieder deutlich über 2400



IM | ELO 2421
Deimante Daulyte
1989 | Litauen

Auch Deimante stieß mit dem Bundesligaaufstieg zum Team, ein logischer Schritt, da doch auch ihr Freund Matthieu Cornette schon lange für Schwäbisch Hall spielt. Die Litauerin, die inzwischen in Bordeaux lebt und auch sehr gut deutsch spricht, ist mehrfache Landesmeisterin und verbesserte im letzten Jahr ihre Elowertung ebenfalls enorm.



IM | ELO 2403
Irina Bulmaga
1993 | Rumänien

Wie Deimante wechselte Irina nach dem Bundesligaaufstieg von Friedberg nach Schwäbisch Hall. Sie stammt ursprünglich aus Chisinau in Moldawien, startet aber seit einigen Jahren für Rumänien. In der Vorsaison gewann sie mit 6,5 Punkten aus 9 Partien den Preis für die beste Nachwuchsspielerin der Frauenbundesliga. So lange, wie sie schon aktiv ist - sie spielt aktuell in Baku schon ihre 5. Schacholympiade - glaubt man kaum, dass sie erst 22 Jahre alt ist. Unvergessen ihre dramatischen Partien in der letzten Saison, als sie die Mannschaftssiege gegen Baden Baden und Bad Königshofen aus jeweils verlorener Position sicherte.



IM | ELO 2389
Sophie Milliet
1983 | Frankreich

Sophie spielte schon in der 2. Liga für Schwäbisch Hall. Die Französin, die in London lebt, wurde erst kürzlich französische Meisterin, schon vorher hatte sie den Titel 4 mal gewonnen.



IM | ELO 2386
Iva Videnova
1987 | Bulgarien

Auch Iva war schon von Anfang an in Schwäbisch Hall dabei, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Die letzten 2 Jahre arbeitete die Bulgarin aus Plovdiv gemeinsam mit ihrem Mann Davorin Kuljasevic in Dubai als Schachtrainerin, ließ es sich aber nicht nehmen, zum Saisonfinale nach Hamburg anzureisen, dort steuerte sie einen wichtigen Punkt gegen die deutsche Nationalspielerin Marta Michna zum Sieg bei. In der kommenden Saison hoffen wir wieder auf häufigere Einsätze von Iva, die immer wieder gerne nach Schwäbisch Hall kommt, insbesondere auch zum Problemschach immer montags in Harrys Bar. Passenderweise erfüllte sie die letzte Voraussetzung zur Ernennung zum Männer-IM, nämlich eine Elo über 2400, mit 2 Siegen in der Saison 2014/15 der Frauenbundesliga gegen Baden Baden und Deizisau.



IM | ELO 2370
Sopiko Guramishvili
1991 | Georgien

Auch Sopiko war schon von Anfang an in Schwäbisch Hall dabei. Die Georgierin ist inzwischen mit Anish Giri verheiratet, beide leben zusammen in Den Haag. Dem großen Schachpublikum wurde sie besonders bekannt, als sie gemeinsam mit Peter Svidler die Schach-WM 2014 in Sotschi zwischen Magnus Carlsen und Vishi Anand im Internet kommentierte. Außerdem ist sie als Miss Tactics eines der Gesichter des Schachportals Chess 24.



WGM | ELO 2336
Petra Papp
1993 | Ungarn

Petra Papp stieß mit dem Zweitliga-aufstieg zum Team und spielte dort sowohl für die Männer als auch für die Frauen. Die ungarische Nationalspielerin ist seit 2012 WGM, bei der Team-Europameisterschaft war sie zweitbeste Einzelspielerin am 3. Brett.



WGM | ELO 2318
Jovana Rapport
1992 | Serbien

Nach einjähriger Pause stößt Jovana wieder zum Team. Die Serbin startet ab dieser Saison nicht mehr unter ihrem Mädchennamen Vojnovic, sondern unter dem Namen ihres Ehemanns Richard Rapport.



WGM | ELO 2280
Karina Ambartsumova
1989 | Russland

Karina ist sozusagen die gute Seele der Mannschaft. Auch sie ist schon von Anfang an dabei. Insbesondere ist sie eine herausragende Blitz- und Schnellschachspielerin, 2012 gewann sie die Moskauer Blitzmeisterschaft. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, über Fronleichnam bei der deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft für Württemberg an den Start zu gehen und dort zu helfen, den 2. Rang knapp hinter Bayern zu erringen.

Das Betreuerteam



WGM | ELO 2041
Jana Zpevakova
1994 | Tschechien

Jana ist schon fast ein Familienmitglied des SK Schwäbisch Hall: schon seit Jahren spielt die komplette Familie Zpevak(ova) für den SK Schwäbisch Hall. Bei der DFMM in Braunfels erfüllte Jana die Voraussetzungen zur Ernennung zum WFM, ihr größter Erfolg war der Gewinn der tschechischen U20-Meisterschaft. Im Gegensatz zu den meisten Spielerinnen im Team ist für die Informatikstudentin Schach nur ein Hobby und kein Beruf



Gregor Krenedics
1961
DWZ | 1916

Gregor ist seit letzter Saison Mannschaftskapitän, außerdem ist er Spiel- und Turnierleiter des SK Schwäbisch Hall, beruflich arbeitet er als Programmierer bei der Sparkasse Schwäbisch Hall.



Mario Meinel
1963
DWZ | 1654

Mario ist einer der Mitbegründer des Damenteam, wenn er nicht Schach spielt oder organisatorisch für den Verein oder die Damemannschaft tätig ist, arbeitet er bei der Firma Kärcher.



ELO 2008
Anmarie Mütsch
2002 | Deutschland

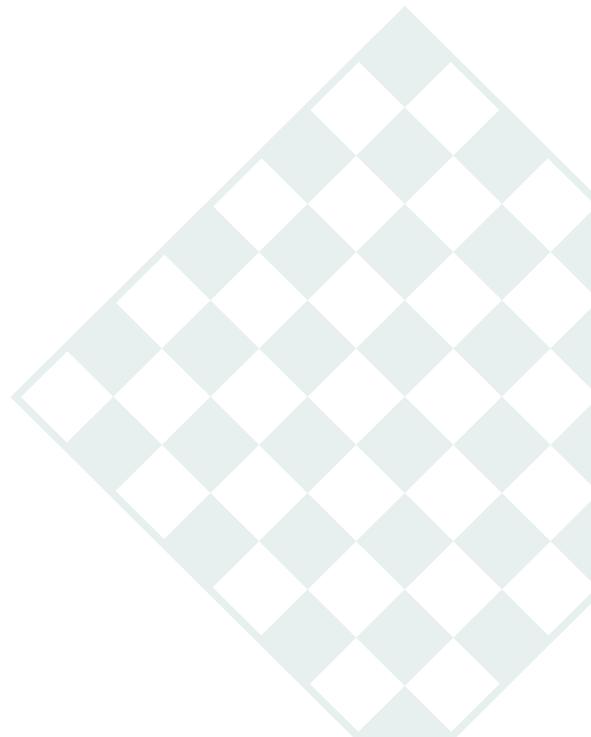
Anmarie ist neu in unserem Team. Die 14-Jährige aus Heilbronn ist eines der größten deutschen Talente in ihrer Altersklasse und gewann schon unzählige Jugendtitel. Sie soll regelmäßig in der Bundesliga eingesetzt werden und dort auch durch das Zusammenspielen mit absoluten Weltklassespielerinnen wertvolle Erfahrungen gewinnen.



Dr. Thomas Marschner
1967
DWZ | 1929

Thomas kümmert sich um das Berichtswesen und die Vorbereitung, außerdem ist er Pressewart und Webmaster des SK Schwäbisch Hall. Des Weiteren ist er noch Vorstandsmitglied des Haller Tennis-

clubs und aktiver Tennisspieler. Er arbeitet als Physiker bei Manz in Schwäbisch Hall im Bereich der Technologieentwicklung zur Herstellung von Solarmodulen.



Fragen an unsere neue Spielerin Annmarie Mütsch

Seit wann spielst du Schach und von wem hast du Schach gelernt?

Ich habe vor vier Jahren die Regeln in der Schulschach-AG gelernt und bin dann 3 Monate später in den Verein gegangen.

Wie viel und mit wem trainierst du?

Ich nehme regelmäßig am D-Kadertraining der Schachjugend Baden und an den Bundeskaderlehrgängen des Deutschen Schachbundes teil. Außerdem nutze ich jeweils einmal in der Woche das Online-Gruppen-training von IM Oleg Boguslavsky und GM David Baramidze sowie die monatlichen Wochenendseminare des Perspektivteams der Karpow-Schachakademie in Nußloch.

Wie schaffst du es, Schule und Schach miteinander zu vereinbaren?

Zeit die ich nicht für die Schule benötige investiere ich ins Schach.

Was waren deine schönsten Erfolge?

Ich war 2015 in der U14w Deutsche Vizemeisterin und dieses Jahr 3. in der B-Gruppe beim Finale der Deutschen Schach Amateurmeisterschaft. Aber als meinen bislang größten Erfolg würde ich meinen 8. Platz beim Pyramiden-Cup 2016 bezeichnen, da ich dort mit 5/7 eine Performance von 2433 erspielte.

Was sind deine Ziele im Schach?

Ich möchte nächstes Jahr bei der



Jugend-EM in Rumänien mind. eine Top10 Platzierung erreichen.

Welche anderen Hobbies außer Schach hast du noch?

Seit ich mit dem Schach angefangen habe, bleibt mir nicht mehr viel Zeit für andere Hobbies.

Zimmerpflanzen an die Wand - Innovation aus Hohenlohe



Pflanzen als Zimmerschmuck bekommen eine völlig neue Bedeutung. Nicht mehr nur als banale Topfpflanze auf der Fensterbank, sondern als repräsentativer Wandschmuck in einem edlen, personalisierten Metallrahmen.

Das integrierte Versorgungssystem versorgt die Pflanzen mit Wasser und Nährstoffen.

Je nach Bepflanzung, Lichtverhältnissen und Temperatur reicht der Wasservorrat bis zu vier Wochen.

Jedes Pflanzenbild wird in gewünschter Farbe (RAL) matt oder glänzend produziert. So kann Mann/Frau das gewünschte Pflanzenbild der Einrichtung zuhause oder im Büro anpassen. Spezielle Sonderfarben oder Ausführung in Edelstahl sind selbstverständlich möglich.

Unsere Pflanzenbilder sind in verschiedenen Größen lieferbar.

Haben Sie Fragen oder Wünsche, dann freuen wir uns über Ihre Nachricht.

info@pflanzenunddesign.de



Vorschau Frauenbundesliga

Am vorletzten Oktoberwochenende startet die Damenmannschaft des SK Schwäbisch Hall bereits in ihre dritte Bundesligasaison. In den beiden letzten Jahren wurde das Team jeweils hinter dem Abonnementsmeister Baden Baden deutscher Vizemeister.



Unsere neuen Spielerinnen: von links Lela Javakishvili, Annmarie Mütsch und Jovana Rapport

Unsere Mannschaft geht auf 3 Positionen verändert in die neue Saison. Neu ins Team rücken die Georgerin Lela Javakishvili, aktuell Weltranglistenfünfte, die an Brett 1 gemeldet ist. Außerdem kehrt nach einjähriger Pause Jovana Rapport in die Mannschaft zurück, nach ihrer Hochzeit mit dem ungarischen Topspieler Richard Rapport tritt sie jetzt nicht mehr unter ihrem Geburtsnamen Vojinovic, sondern unter dem Namen ihres Mannes an. Besonders freuen wir uns, mit der 14-jährigen Annmarie Mütsch aus Heilbronn eines der größten deutschen Talente in unserer Mannschaft willkommen heißen zu können. Erst kürzlich belegte sie bei der U14-Europameisterschaft in Prag einen beachtlichen 15. Platz und war damit beste Westeuropäerin. Auch herauszuheben ist ihr 3. Platz beim Endturnier der diesjährigen deutschen Amateurmeisterschaft in der Ratingklasse zwischen 2000 und 2100 DWZ. Wir bedanken uns bei Bela Kotenashvili, Arlette van Weersel und Katerina Zpevakova, die diese Saison nicht in der

Frauenbundesliga an den Start gehen werden.

Das Betreuerenteam bleibt unverändert: Kapitän Gregor Krenedics wird wieder von Mario Meinel und Thomas Marschner bei der Organisation unterstützt.

Die Saison beginnt am 22. und 23. Oktober gleich mit einer weiten Reise: in Norderstedt geht es zunächst gegen Aufsteiger Tura Harksheide und dann in einem schon richtungsweisenden Spiel gegen den Vorjahresdritten Hamburger SK, bei dem ab der kommenden Saison die deutsche Nummer 1 Elisabeth Pähtz an die Bretter gehen wird. Dann kommt es am 21. und 22. Januar 2017 zum absoluten Saisonhöhepunkt: der deutsche Meister aus Baden Baden tritt ein wiederholtes Mal mit seinem Starensemble in Schwäbisch Hall zum Spitzenspiel zwischen Vizemeister und Meister an. Diesen Termin sollte sich schon jetzt jeder Schachfreund aus der Region vormerken. Es kann damit gerechnet werden, dass Baden Ba-

den alle Topspielerinnen ans Brett bringen wird, darunter die Ex-Weltmeisterinnen Alexandra Kosteniuk, Antonaeta Stefanova und Marija Muzychuk, sowie ihre Schwester Anna. Außerdem geht es im Januar gegen Baden Badens Reisepartner Karlsruhe.

Danach geht es erst im März weiter: zunächst geht es am 4. und 5. März 2017 in Erfurt gegen Lehrte und Aufsteiger Erfurt und 2 Wochen später in Deizisau gegen Angstgegner Rodewisch und Bad Königshofen.

Großer Saisonhöhepunkt ist vom 29. April bis 1. Mai die zentrale Endrunde gemeinsam mit der Schachbundesliga im Berliner Maritim-Hotel am Potsdamer Platz, bei der es gegen Reisepartner Deizisau und die Aufsteiger aus Augsburg und München geht.

Nach den Rückzügen von Goßlehn und Friedberg ist mit einer klaren Zweiteilung der Liga zu rechnen: die vorderen Plätze werden Favorit Baden Baden, Vizemeister



Profitieren Sie von unserer Vielfalt.

Alles aus einer Hand! Ob Neugestaltung, Umgestaltung, oder Gartensanierung, gerne planen und bepflanzen wir Ihren privaten Hausgarten. Wir pflegen ihn rund ums Jahr.

Dort kaufen, wo sie wachsen.

Zertifizierte, gebietsheimische Bäume und Gehölze, Rosen, Schling- und Heckenpflanzen, japanische Ahorne und viele andere Raritäten sind bei uns erhältlich.



74523 Schwäbisch Hall
Fon 0791-930950
www.waller-baumschulen.de

Schwäbisch Hall, Bad Königshofen und Hamburg untereinander ausmachen mit Außenseiterchancen für Deizisau und Rodewisch. Im gesicherten Mittelfeld wird Karlsruhe erwartet. Die restlichen Mannschaften werden gegen den Abstieg kämpfen: die vier Aufsteiger aus Harksheide, Erfurt, München und Augsburg sowie Lehrte, wobei gerade Harksheide und Lehrte mit vielen Jugendspielerinnen ins Rennen gehen.

Ziel der Haller Damen ist ein erneuter Platz auf dem Siegereppchen der Liga. Außerdem möchte man Baden Baden die Titelverteidigung so schwer wie möglich machen und das Meisterschaftsrennen wie in der Vorsaison bis zum Schluss möglichst offenhalten und die kleinste Schwäche des Titelfavoriten ausnutzen. Vielleicht ist ja mit viel Teamgeist und etwas Glück mehr als die erneute Vizemeisterschaft möglich.

Die Liga ist wieder ein Stelldich-ein der absoluten Weltklasse, dazu kommen so gut wie alle deutschen Spitzenspielerinnen und viele Jungtalente, stellvertretend hierfür zu nennen ist die frischgebackene U16-Europameisterin Fiona Sieber, die für Lehrte am Spitzentisch spielt.



Familien Klenk & Stöcker
Fischweg 2, 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 970 670 FAX: -89
info@sonneck-klenk.de
www.sonneck-klenk.de



Darter, Billard-, Schach-, Skat- und Binokelspieler, Modellbauer, Hobbyköche, Kegler, Biker usw.
Bei uns sind sie alle „Herzlich willkommen“.
Egal ob sie übernachten, essen, trinken, spielen oder Veranstaltungen ausrichten.

Rückblick Frauenbundesliga



Vorne: Deimante Daulyte, Karina Ambarsumova, Alina Kashlinskaya, hinten: Irina Bulmaga und Ekaterina Atalik

Die Frauenbundesliga blickt auf ihre bisher spannendste Saison zurück, und die Schwäbisch Haller Damen haben einen großen Anteil daran. Am Ende entschieden 1,5 Brettunkte das Meisterrennen für Titelverteidiger Baden Baden gegenüber Schwäbisch Hall dicht vor Hamburg und Bad Königshofen.

Damit wurde Schwäbisch Hall im zweiten Bundesligajahr erneut deutscher Vizemeister, wieder hinter Titelverteidiger Baden Baden.

Die Saison begann im September 2015 im sächsischen Niederwiesa in der Nähe von Chemnitz. Nach einem leichten Auftaktsieg gegen den Aufsteiger setzte es eine glatte 1-5 Niederlage gegen die Rodewischer Schachmiesen. Es war einer dieser Tage, an denen einfach nichts läuft: mehrere zweiseitige Stellungen gingen verloren. Nichtsdestotrotz ein verdienter Sieg der Schachmiesen. Gleichseitig schwächelte auch der Meister: Baden Baden schaffte nur ein 3-3 gegen Hamburg.

Zum Nikolaustag traten Baden Baden und Reisepartner Karlsruhe in den Schwäbisch Haller Stadtwerken an. Zunächst wurde aber die vorgezogene Begegnung gegen

Reisepartner Deizisau ausgetragen, hier gab es ein hartumkämpftes und insgesamt ein wenig glückliches 4-2.

Am nächsten Tag ging es gegen Baden Baden, und die vielen Zuschauer, darunter die württembergische Frauenreferentin Biserka Brender und Pressereferent Claus Seyfried, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, es wurde dramatisch. Zunächst gelang Alina Kashlinskaya eine Glanzpartie gegen Ex-Weltmeisterin Antonaeta Stefanova zur Führung, diese glich Anna Muzychuk gegen Nino Batsiashvili an Brett 1 postwendend aus. Nachdem die anderen Partien remis endeten, sorgte die Partie zwischen Irina Bulmaga und der deutschen Nationalspielerin Ketino Kachiani Gersinska für die Entscheidung. Irina gewann glücklich, nachdem ihre Gegnerin in unübersichtlicher Stellung einmal den Gewinn ausgelassen hatte und später das (wohl an der Stelle auch schon verlorene) Endspiel einzülig einstellte. Nach dem 3,5-2,5, dem die Hallerinnen tags drauf einen ungefährdeten Sieg gegen Karlsruhe folgen ließen, war man plötzlich mitten im Meisterschaftsrennen.

(33) Kashlinskaya, Alina (2424) - Stefanova, Antoaneta (2500) [B06]
FBL 1 Deutschland (3.2), 05.12.2015

1.d4 g6 2.e4 Lg7 3.Sf3 c6 4.c4 d5 5.e5 Sh6 6.Sc3 0-0 7.h4 Lg4 8.h5 Sf5 9.cxd5 cxd5 10.hxg6 hxg6 11.Dd3 Lxf3 12.Dxf3 e6 13.Dh3 f6 14.g4 Sxd4 15.Ld3 f5



16.Sb5!! Sxb5 17.Dh7+ Kf7 18.gxf5 exf5 19.Lh6 Tg8 20.e6+ Kxe6 21.Lxg7 Sd6 22.Th6 De8 23.Txg6+ Kd7+ 24.Le5+ Kc6 25.Txd6+ Kc5 26.Tc1+



1-0

Im Januar gegen Lehrte und Großlehna gab es zwei glatte Favoritensiege, man blickte mehr auf die anderen Begegnungen, nämlich was die Konkurrenz machte, insbesondere die noch verlustpunktfreien Bad Königshofenerinnen. Und in der Tat: auch den Tabellenführer erwischte es in der 6 Runde, gegen Hamburg gab es ein 2-4. Hamburg selber kam dann gegen Friedberg nicht über ein 3-3 hinaus. Damit waren nach 7 Runden Schwäbisch Hall und Bad Königshofen punktgleich an der Spitze, dahinter folgten einen Punkt zurück Hamburg und Baden Baden. Im März das nächste Gipfeltreffen: in Deizisau

traf Schwäbisch Hall auf Friedberg und Bad Königshofen.

Einen Dämpfer gab es am Samstag: Nach 6 entschiedenen Partien ohne ein einziges Remis gab es nur ein 3-3 gegen Friedberg. Am Sonntag gegen Bad Königshofen punkteten die Spitzenbretter: Nino Batsiashvili gegen Olga Girya und Alina Kashlinskaya gegen Josefine Heinemann. Nach Niederlagen an den hinteren Brettern stand es 2,5-2,5, und die Zeichen standen auf Niederlage, da Irina Bulmaga sich nach einer verfehlten Abwicklung gegen Anastasia Savina in einem Springer-Läufer-Endspiel mit 2 Bauern weniger wiederfand. Beide Spielerinnen hatten ihre Bedenkzeit fast völlig aufgebraucht und zehrten nur noch von den 30 Sekunden Zeitzuschlag pro Zug, und nachdem Savina einige bessere Fortsetzungen ausgelassen hatte, wurde die Stellung immer komplizierter. Langsam begannen die Schwäbisch Haller Anhänger an die Möglichkeit eines Remis zu glauben, das wenigstens ein 3-3 Unentschieden bedeutet hätte – die spätere computerunterstützte Analyse bestätigte diese Einschätzung. Dann passierte das Unglaubliche: Savina bot ein Springeropfer an, weil sie dachte, ihre Freibauern würden das Rennen machen. Aber in der Kürze der Zeit hatte sie sich verrechnet: Bulmaga konnte den Springer einfach nehmen und die gegnerischen Bauern aufhalten und so die Partie zu einem Schwäbisch Haller 3,5-2,5 Sieg gewinnen, der kaum glücklicher hätte ausfallen können.

Damit herrschte vor der letzten Doppelrunde Hochspannung: Baden Baden, Hamburg und Schwäbisch Hall standen punktgleich an der Tabellenspitze, einen Punkt dahinter lauerte Bad Königshofen. Für Schwäbisch Hall ging es zum

Showdown in den hohen Norden nach Kiel.

Am Samstag erledigten die Spitzenmannschaften zunächst ihre Pflichtaufgaben. Dabei hatten Baden Baden und Hamburg bei ihren 4-2 Siegen gegen Friedberg bzw. Deizisau mehr Mühe als Schwäbisch Hall beim ganz und gar ungefährdeten 6-0 gegen den schon feststehenden Absteiger Kiel. Damit war Schwäbisch Hall auf einen Brettspunkt an Baden Baden herangerückt.

In der letzten Runde trafen dann die Spitzenmannschaften direkt aufeinander. Im Fernduell spielte Hamburg gegen Schwäbisch Hall und Baden Baden gegen Bad Königshofen.

Zunächst überspielte Iva Videnova mit Schwarz die deutsche Nummer 2 Marta Michna nahezu mühelos, die fehlende Turnierpraxis aufgrund ihrer aktuellen Trainertätigkeit in Dubai merkte man ihr in keiner Phase an. Eine Vorentscheidung fiel am Spitzenbrett. Die Hamburgerin Monika Socko, die bisher alle 5 Saisonpartien gewonnen hatte, stand gegen die Haller Topscorerin Alina Kashlinskaya (3,5 aus 4) klar auf Gewinn, als ihr ein folgenschwerer Fehler unterlief. Sie ver-

suchte auf Matt zu spielen, übersah aber eine Springergabel, die eine Figur und damit die Partie kostete. Für die endgültige Entscheidung sorgte Karina Ambartsumova an Brett 6. Nur noch Ergebniskosmetik war die Niederlage von Irina Bulmaga gegen Sarasadat Khademalsharieh. Beide hatten in der Partie gute Chancen ausgelassen, am Ende hatte die Iranerin das bessere Ende für sich.

Zu dem Zeitpunkt zeichnete sich schon ab, dass die Baden Badenerinnen auf der Siegesstrasse war, sie führten 2-1 und standen an fast allen noch laufenden Brettern besser. Nach etwa einstündiger Wartezeit stand der ungefährdete Baden Badener 4,5-1,5 Sieg fest, der die Titelverteidigung mit der Winzigkeit von einem halben Brettspunkt Vorsprung auf Schwäbisch Hall bedeutete. Dritter wurde in der Endabrechnung das Hamburger Team.

Zu guter Letzt gab es noch einen unerwarteten Erfolg für eine Schwäbisch Haller Spielerin: Irina Bulmaga gewann den Preis des Schach-Tickers als beste Nachwuchsspielerin U23 der Liga, einen Originaldruck der Hamburger Künstlerin Elke Rehder mit einem Motiv aus Stefan Zweigs Schachnovelle.



Von links: Ekaterina Atalik, Katerina Zpevakova, Iva Videnova, Thomas Marschner, Karina Ambartsumova, Alina Kashlinskaya, Deimante Daulyte, Gregor Krenedics, Jana Zpevakova, Irina Bulmaga, Mario Meinel

2. Halbjahr 2016

September	Oktober	November	Dezember
1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do
2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr
3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa SK König Tegel A.: USV TU Dresden
4 So	4 Di	4 Fr	4 So • Schachfreunde Berlin, A.: USV TU D. • SV Böckingen 2 (4)
5 Mo	5 Mi	5 Sa	5 Mo
6 Di	6 Do	6 So SC Grunbach * (2) VfL Eberstadt * (4)	6 Di
7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi
8 Do	8 Sa SC Ingersheim 1 (2)	8 Di	8 Do
9 Fr	9 So	9 Mi	9 Fr
10 Sa	10 Mo	10 Do	10 Sa
11 So SC Künzelsau 1 * (4)	11 Di	11 Fr	11 So SV Gaildorf * (3) TG Forchtenberg (5)
12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Di	13 Do	13 So • SG Meimsheim- Gügl. 1 * (3) • SC Bad Wimpfen 2 *(5)	13 Di
14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Do	15 Sa DJK Aachen *	15 Di	15 Do
16 Fr	16 So • SG Trier * • SV Rochade Neuens. (3) • Heilbronner SV 3 (4)	16 Mi	16 Fr
17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 So Stuttgarter SF (2) *	18 Di	18 Fr	18 So
19 Mo	19 Mi	19 Sa SG Speyer A.: OSG Baden Baden	19 Mo
20 Di	20 Do	20 So OSG Baden Baden A.: OSG B.B	20 Di
21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Mi
22 Do	22 Sa TuRa Harksheide A.: TuRa Harksh.	22 Di	22 Do
23 Fr	23 So Hamburger SK A.: TuRa Harksh.	23 Mi	23 Fr
24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa
25 So SF HN-Biberach 1(3) * SV Ivanchuk 1 (5)*	25 Di	25 Fr	25 So
26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo
27 Di	27 Do	27 So SC Feuerbach (2)	27 Di
28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi
29 Do	29 Sa Kärcher in Winnenden 14 h	29 Di	29 Do
30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
* Heimspiele 1. Mannschaft 2. - 5. Mannschaft Damen	31 Mo		31 Sa

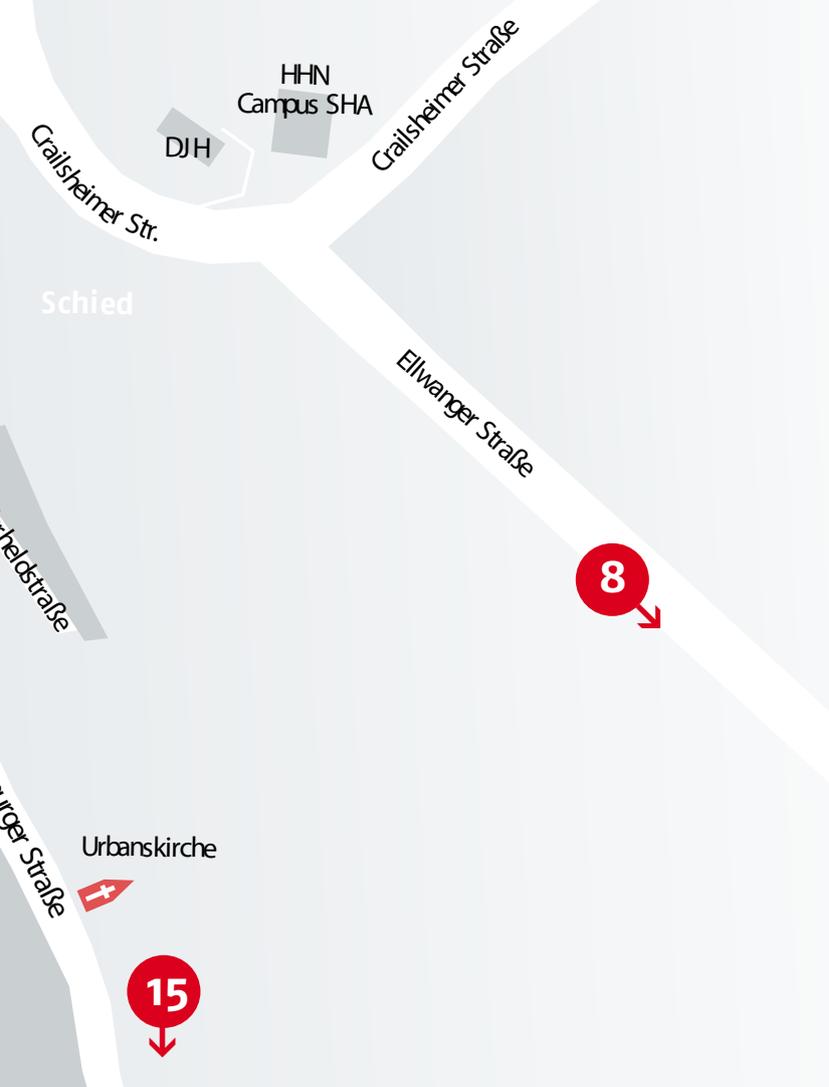
Januar	Februar	März	April
1 So	1 Mi	1 Mi	1 Sa
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So • TSG Öhringen 2 (4) • SF HN-Biberach 2 (5)
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo
4 Mi	4 Sa	4 Sa SV Medizin Erfurt A.: SV Medizin E.	4 Di
5 Do	5 So • SF Schwaigern * (3) • SC Neckarsulm 2 (4)	5 So • SK Lehrte A.: SV Medizin E. • SC Böblingen 2 * (2) • TSV Gerabronn * (4)	5 Mi
6 Fr	6 Mo	6 Mo	6 Do
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr
8 So SC Widdern * (4)	8 Mi	8 Mi	8 Sa SV Werder Hamburg A.: Bremen
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So • SV Werder Bremen • SV Backnang (2) • SV Bad Rappenau * (3)
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di
12 Do	12 So SV Stuttgart- Wolfbusch 2 (2)	12 So	12 Mi
13 Fr <i>Neujahrsblitz</i>	13 Mo	13 Mo	13 Do
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr
15 So • TSV Willsbach 2 (3) • SG Meimsheim-Gügl. 2 * (5)	15 Mi	15 Mi	15 Sa
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo
18 Mi	18 Sa SV Mülheim Nord Ausrichter: USV TU D.	18 Sa MSA Zugzwang *	18 Di
19 Do	19 So • SG Solingen Ausrichter: USV TU D. • TSG Heilbronn (3) • SV Bad Friedrichsh.* (4)	19 So • FC Bayern München * • SK Lauffen 2 (3) • SV Böckingen 3 * (5)	19 Mi
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do
21 Sa OSG Baden-Baden *	21 Di	21 Di	21 Fr
22 So • Karlsruher SF * • SK Lauffen * (2)	22 Mi	22 Mi	22 Sa
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo
25 Mi	25 Sa	25 Sa R. Schachmiezen A.: SF Deizisau	25 Di
26 Do	26 So	26 So • SC Bad Königshofen A.: SF Deizisau • SF 90 Spraitbach * (2)	26 Mi
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr
29 So		29 Mi	29 Sa • USV TU Dresden, A.: SF. B • SF Deizisau, A.: SF. B
30 Mo		30 Do	30 So • SV Griesheim, A.: SF. B. • SG Augsburg, A.: SF. B
31 Di		31 Fr	Mai
			1 Mo • SV Hockenheim, SF. B • FC Bayern München, A.: SF. B

SCHWÄBISCH HALL INNENSTADT



- 1 DREI KÖNIGS APOTHEKE
- 2 HARRYS BAR
- 3 HOTEL KRONPRINZ
- 4 HOTEL SCHOLL
- 5 HOTEL SONNECK
- 6 POSTHÖRNLE
- 7 SALINAS
- 8 POSTKUTSCHE
- 9 SOLEBAD
- 10 GUNTER KÖNIG, INSZENARIO®
- 11 PLATIN SCHMUCK UND TRAUINGE FRÖHLICH
- 12 VR BANK SCHWÄBISCH HALL-CRAILSHEIM
- 13 KUNSTHALLE WÜRTH
- 14 PIZZERIA DA CESARE
- 15 STADTWERKE (SPIELORT)
- 16 DESIGNEREI ARTMANN
LANGE STR. 19
74523 SCHWÄBISCH HALL

oseph
markt

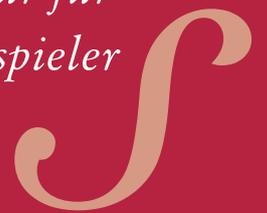


SEIFRIED II

Genuss verbindet



*Der Treffpunkt
nicht nur für
Schachspieler*



Vinothek & Cafe
Neue Straße 4
www.seifried2.de



SCHACHFESTIVAL

Programm für die ganze Familie und Schachbegeisterte

Mit Weltklasespielern und Preisen für alle Gewinner

- Simultanvorstellung mit GM Ernesto Inarkiev ELO 2721, Europameister 2016 spielt an 24 Brettern
- Handicapblitz – Schlag die Meister 5 / 2 Minuten
GM Maxim Rodshtein ELO 2689,
Ex-Jugendweltmeister und
IM Sophie Milliet ELO 2389,
französische Meisterin 2016

Schachproblemlösungen
mit Preisen

Informationen vom
Schachverband
Württemberg

Führungen durch das
neueröffnete
Kärcher Experience Center

Spielparcour für Kinder

- Gedächtnistraining mit Marc Lang,
Blindsimultan-Weltmeister
- Schnellkurs: lerne Schach in
30 Minuten
- Überraschungsprogramm



Schachclub
Winnenden

29.10.16

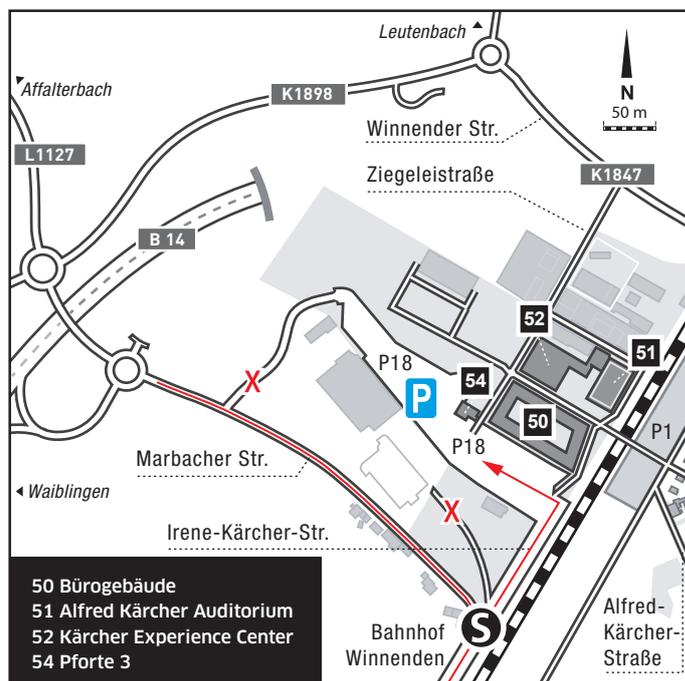
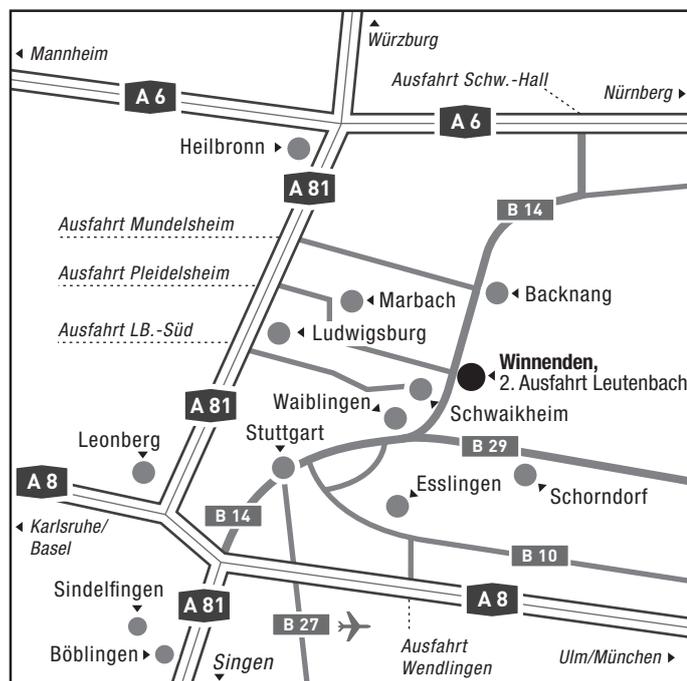
14 -19 UHR

**Alfred Kärcher Auditorium
Winnenden**

Irene-Kärcher-Str. 1-5
Für Navigationsgeräte: Marbacher Str. 2/6

KEINE ANMELDUNG ERFORDERLICH
EINTRITT FREI

SO FINDEN SIE ZU KÄRCHER.



Detail Winnenden, Gebäude 50-54



*Zug
um
Zug
bestens
beraten!*

Schwäbisch Hall
Hagenbacher Ring 127
0791/95031-0
www.eisenmenger-kollegen.de

Eisenmenger  **und Kollegen** GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung
Erbschaftsteuerplanung
Nachfolgeberatung

Schach ganz spontan

Wir konnten die warmen Sommertage dieses Jahr nutzen, um in der Haller Fußgängerzone ein scheinbar herrenloses Schachbrett mit schönen Figuren aufzustellen. Das Schachexperiment! Wie reagieren die Passanten dar-

auf? Vorallem Kinder zog das Spiel magnetisch an. Figuren bewegen und umstellen, spontan spielen und manchmal bis zu einer Stunde verweilen. Erwachsene murmelten „ahh Schach“ und zeigten, daß sie das Spiel und die Regeln kennen.

Häufig wurde das Spiel mit den handgeschnitzten Figuren auch fotografiert. Fazit: Schach ist in der Bevölkerung präsent. Experiment gelungen. Zur Nachahmung empfohlen.

Ein Beitrag von Harald Barg



Unser Schachmagazin ist auch interessant



Cesare und das Frauenschach



Der Schachausflug



Familienschach



Schach verbindet



Unser Präsident gibt Lektionen



Auf dem Jakobsweg



Schachklub aus Rosenheim in Schwäbisch Hall



Alex greift an



Mädchen mit Oma



Starke Jungs



Faszination Schach



Starke Mädchen



Schach ist cool



SK Schachklub Schwäbisch Hall



Wo bleibt mein Gegner?



Schach fördert Gemeinsamkeit



Mädchen schlägt zu

Unser Stück Schwäbisch Hall



HGE - Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH

Schwäbisch Hall - hier lebt man gerne: Die HGE bietet tolle Wohnbauplätze im Stadtgebiet oder im Grünen.

Im Frühjahr nächsten Jahres ist es soweit: Die neuen Bauabschnitte **Wolfsbühl** und **Am Sonnenrain** in Schwäbisch Hall werden eröffnet. Lassen Sie sich jetzt vormerken!

Rufen Sie uns an und holen Sie sich
Ihr Stück Schwäbisch Hall: 0791 751-710

Am Markt 7/8
74523 Schwäbisch Hall
info@hge-sha.de
www.hge-sha.de

HGE

Mal sehen was
Houdini vorschlägt



Erste Annäherung



... volle Konzentration



Mach mal ein Bild von mir



Die Analyse



Der Fotograf



18
/
78

SCHOLL

hotel

Schwäbisch Hall
www.hotelscholl.de
0791 97550



Moment mal, bitte! Erwin Neumann

„Meine Frau sucht die Turniere aus“

Ehemaliger Vorsitzender erinnert sich

Der Schachklub Schwäbisch Hall feiert an diesem Wochenende sein 80-jähriges Jubiläum und ist damit so alt wie sein ehemaliger Vorsitzender.

Herr Neumann, werden Sie an den Feiern zum 80-jährigen Bestehen des Schachklubs teilnehmen?
ERWIN NEUMANN: Ja, ich werde an diesem Samstag beim Simultanschach mit Irina Bulmaga mitspielen. Ich habe auch das Abendessen gebucht.

Sie kamen 1970 aus Velbert nach Hall und sind dem SK beigetreten. Von 1980 an haben Sie mehr als zehn Jahre den Vorsitz des Vereins innegehabt. Welche Erinnerungen haben Sie an diese Zeit?

Es gab eine ganze Menge zu tun. Ich habe das ja neben meinem durchaus anstrengenden Beruf als Konstrukteur bei Recaro gemacht. Wir hatten vier Mannschaften damals im Spielbetrieb, dazu noch Vereins- und Stadtmeisterschaften und den Austausch mit dem Schachklub in Epinal. Der war damals sehr rege, ist aber irgendwann eingeschlafen.

Der SK spielte damals auch hochklassig...

... Ich erinnere mich, dass wir morgens um 5 Uhr losgefahren sind, um rechtzeitig bei einem Spiel am Bodensee zu sein.

Aktuell ist der SK sowohl mit den Männern als auch mit den Frauen in der Bundesliga vertreten. Was sagen Sie zu dieser Entwicklung?

Manche sehen es negativ, manche positiv. Klar ist, dass es ohne Sponsoren nicht geht. Ich selbst gehe gerne zum Zuschauen.

Wenn Akteure auf Weltklasseniveau Schach spielen, kann nicht jeder deren Gedanken bei den jeweiligen Zügen erkennen. Wie geht es Ihnen?

Ich kann vielem schon folgen. Allerdings dauert es mir manchmal zu lang, bis einer einen Zug macht (lacht). Im Internet werden die Spiele auch übertragen. Meist klicke ich dann zu der nächsten Partie, wenn es mir zu langsam vorangeht.

Sie selbst spielen beim SK immer noch in der dritten Mannschaft und damit in der Bezirksliga.

Das ist richtig. Man will mich wohl noch auf ein vorderes Brett platzieren.

Ist Ihnen das recht?

Wenn sie das so wollen, was soll ich dagegen tun (lächelt)?

Ihre beste ELO-Zahl (Zahl, die die ungefähre Spielstärke beschreibt, Anm. d. Red.) war 2050. Wie schwer ist es, eine solche Zahl zu halten?

Sehr schwer. Man muss gegen starke Gegner mindestens nicht verlieren. Siege gegen Schwächere bringen die Zahl nicht hoch.

Sie spielen zudem häufig bei Senioren-Turnieren wie beispielsweise in Halberstadt oder Freudenstadt mit. Wie erfolgt die Entscheidung dafür?

Meine Frau sucht die Turniere aus (lacht). Mittlerweile hat sie sich mit einigen Frauen anderer Seniorenschachspieler angefreundet. Während ich Schach spiele, schaut sie sich die Städte an.

Wie ist es für Sie als mittlerweile 80-Jähriger gegen deutlich Jüngere zu spielen?

Das ist schon hart. Die 60-Jährigen können teilweise besser spielen. Aber der Ehrgeiz ist noch der gleiche. Bei einem Seniorenturnier in der Essener Grugahalle spielte ich gegen einen Russen, der eigent-



China **Asia Restaurant**
亞洲酒家
Qualität seit 1982

Gelbinger Gasse 49, 74523 Schwäbsch Hall
Di - So 11.30 - 14.30 u. 17.30 - 22.30 Uhr; Mo Ruhetag

Telefon 07 91-83 61

Alle Speisen auch zum Mitnehmen
www.asia-china-restaurant.de





Erwin Neumann bei einem seiner Lieblingshobbys, dem Schach. Foto: Ufuk Arslan

lich deutlich besser war. Ich hatte ihm ein Remis angeboten, aber das lehnte er entrüstet ab: „Ich will doch gewinnen“, sagte er. Dann machte er einen Fehler und unterhielt sich mit zwei anderen Russen. Das behagte mir nicht, weil ich nichts verstand. Auf einmal streckte er mir ruck-zuck die Hand entgegen und rief: „Remis, Remis!“ Ich habe abgelehnt und dann noch gewonnen.

Woher kommt diese Faszination, auch noch im höheren Alter Schach zu spielen?

So genau kann ich das nicht sagen. Ich habe mit dem Schach nach dem Krieg begonnen. Es hat uns einen Mehrwert gegeben. Wir konnten unsere Gedanken von den Kriegsgeschehnissen in andere Bahnen lenken. Der Großmeister Viktor Kortschnoi hat das sehr gut beschrieben. Er hat die Belagerung Leningrads im Zweiten Weltkrieg überlebt.

Der Computer und dessen immer weiterfortschreitende Technologie hat Schach beeinflusst. Hat dies die Faszination genommen?

Das würde ich nicht sagen. Ich habe früher Fernschach gespielt, doch dann aufgehört, weil ich das Gefühl hatte, dass meine Gegner den Computer zu Hilfe nahmen. Prinzipiell spiele ich aber gerne mit dem Computer, da kann man schon etwas lernen.

Konnte man sich in früheren Zeiten auf seine Gegner vorbereiten?

Das ging kaum. Zwar kannten wir die Aufstellungen der Gegner, aber wenn einer ausfiel, hatte man einen anderen Gegner. Jetzt bei den Seniorenturnieren ist der Gegner einen Tag vorher bekannt. Ich habe immer meinen Laptop dabei und schaue dann entsprechend nach den Spielen des Gegners.

*Die Fragen stellte Hartmut Ruffer
Ehemaliger Vorsitzender erinnert sich*



FLAIR PARK-HOTEL
ILSHOFEN



*Der beste Zug im Schach,
wie im Leben, ist stets -
der gemachte.*

S.G. Tartakower



*Ob nach der gewonnenen
Partie Schach zum Cocktail
im Bajazzo oder privat zur
Feier, wir bieten für jeden
Anlass die passende Location!*

- ▲ Bistro-Bar-Lounge „Bajazzo“
- ▲ 70 Komfort-Zimmer / 140 Betten
- ▲ 2 Restaurants und eigene Bäckerei
- ▲ 9 Tagungs- & Veranstaltungsräume für bis zu 350 Personen
- ▲ Restaurantaktionen, z.B. Kochkurse
- ▲ Hallenbad und Sauna, 2 Kegelbahnen,
- ▲ Biergarten & Terrassen, große Parkanlage mit Tennis- & Grillplatz u.v.m.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Flair Park-Hotel Ilshofen
Parkstraße 2 · 74532 Ilshofen
☎ 07904 703-0 · Fax 07904 703-222
www.parkhotel-ilshofen.de

80 Jahre SK Schwäbisch Hall: ein Bundesligaverein feiert Jubiläum



Irina mit ihrem Preis (links), mit einem Haller Sieder vor Beginn des Simultans (rechts)

Kronprinz

HOTEL RESTAURANT

Das moderne Hotel
an der Kunsthalle



Willkommen zu Hause - unterwegs

Das Hotel Kronprinz****

Das **moderne **** Stadt-Hotel** am Rande der historischen Altstadt von Schwäbisch Hall,

Hotel Kronprinz

Bahnhofstrasse 17
74523 Schwäbisch Hall
Telefon +49 (0) 791 9 77 0 - 0
info@kronprinz-hall.de
www.kronprinz-hall.de

Im August 2016 beging der SK Schwäbisch Hall sein 80-jähriges Jubiläum. Den Auftakt machte am 19. August ein offenes Blitzturnier mit hochkarätiger Besetzung. Es gewann GM Peter Michalik aus der 1. Mannschaft knapp vor IM Irina Bulmaga aus der Damenmannschaft. Dritter wurde GM Mathias Womacka, vor 17 weiteren Teilnehmern, der sich erst im StICKkampf gegen Steffen Mages durchsetzte.

Tags drauf veranstaltete der SK Schwäbisch Hall am 20. August in der Haller Fußgängerzone ein Sommerfest. Dabei spielte IM Irina Bulmaga gegen etwa 20 Spieler simultan und GM Peter Michalik ließ sich im Handicapblitz mit 2 gegen 5 Minuten herausfordern.

Zunächst wurde Irina als beste Nachwuchsspielerin (U23) der vorigen Saison der Frauenbundesliga geehrt, sie erhielt dafür einen Originaldruck der Hamburger Künstlerin Elke Rehder mit einem Motiv aus Stefan Zweigs Schachnovelle. Schon in der Saisonbroschüre 2015/16 hatte Frank Zeller einen Artikel zur Schachnovelle und Elke Rehder geschrieben (nachzulesen

ab Seite 58). Das Bild wird sehr schön in Irinas neue Wohnung passen, die sie in Kürze in Bukarest bezieht.

Danach wurde es dann ernst. Das Simultan bot die besondere Herausforderung, dass Irina nach jedem Durchgang die Steigung der neuen Straße bewältigen musste und an einigen Brettern auch in die Knie gehen musste. Auch das Wetter spielte nicht so gut mit wie in den Vorjahren – immer wieder gab es kleinere Regenschauer, bei denen dann die ein oder anderen Regenschirme zum Einsatz kamen. Neben einigen Remis konnten zwei Spieler ihre Partien gewinnen, insbesondere Jugendspieler Severin Bühler überzeugte mit einem schön herausgespielten Sieg. Daneben gewann noch der Schriftsteller und Schachliebhaber Rainer Hoffmann. Die letzte Partie spielte wiederum Micha Bahmann aus der 2. Mannschaft, er versuchte noch lange ein Läuferendspiel mit Mehrbauer zu gewinnen, die Partie endete aber dann doch mit einem Remis.

Zeitgleich ließ sich GM Peter Michalik zum Handicapblitz 2 gegen 5 Minuten herausfordern. Für jede Partie erhielt der Sieger eine Flasche Wein. Der Löwenanteil ging dabei natürlich an den Großmeister, doch schafften einige Spieler auch einen Sieg, unter anderem Cesare Rebellato und (nicht ganz so überraschend) IM Frank Zeller.

Durch den Austragungsort in der Fußgängerzone gab es eine Vielzahl von Zuschauern nicht nur aus dem Verein: Passanten blieben immer wieder stehen und schauten dem Treiben zu, alles in allem war die Veranstaltung eine schöne Werbung für den Schachsport in Schwäbisch Hall.



Michael Riedel
Transformatorbau GmbH

Max-Eyth-Straße 10
74532 Ilshofen-Eckartshausen

Ihr starker Partner für energieeffiziente Lösungen im Industriebereich

Wir entwickeln und produzieren:

- Transformatoren
- Stromversorgungen
- Schaltschränke
- USV-Module
- Ladegeräte
- Drosseln

Wir bilden aus:

- Elektroniker / Industrielektriker
Fachrichtung Betriebstechnik m/w
- Industriekaufrau/mann

Wir bieten Jobs:

- Dipl.-Ing. der Elektrotechnik m/w
- Techniker m/w
- Arbeitsvorbereitung
- Montage
- Mitarbeiter Schaltschrankbau

www.riedel-trafobau.de

RIEDEL - Energie für die bessere Lösung!

Danach gab es Spanferkel vom Buffet, später wurden an einem Tisch noch einige Blitzpartien gespielt, am anderen Tisch wurden Schachprobleme gelöst, präsentiert von Wilhelm Bleck in bewährter Manier. Was wenige wissen: Irina Bulmaga wurde 2015 Europameisterin im Lösen von Schachproblemen.



Viele Partien waren umlagert von Zuschauern



Verschärfte Bedingungen fürs Simultan: Steigungen, Regen und Kniebeugen

INSZENARIO® Akademie

Spielend Großes bewegen!

Coaching – der Weg zum Erfolg.
Ich freue mich auf Sie.
Tel. 0791 857000

Lösungen:

1 Wenn Schwarz anzieht, setzt Weiß in allen Varianten matt. Weiß hat aber keinen Zug, um die Stellung zu bewahren. Deshalb eine kleine Änderung der Stellung:

1. Dg3 d4
2. Dg8++
- 1.. Kd4
2. Tb4++

2 Die schwarzen Figuren auf b8 und a8 decken die Matts der weißen Dame auf b1 und h1. Der weiße Turm zieht nach b7 und verstellt die Zuglinien beider schwarzer Figuren gleichzeitig.

1. Tb7 Txb7/Lxb7/Te8
2. Dh1/Db1/Tb1++

Diese Kombination wird nach dem Komponisten, der sie als Erster dargestellt hat, „Nowotny“ genannt.

3 Die weiße Dame legt sich auf die Lauer. Dies ermöglicht ein Abzugschach durch den König.

1. Dh7 Sxh7/Kxd4/Ke5/
Sxf4/Se7+/Sxg4
2. Kxd5/Sd3/Sd3/Kxf6
/Dxe7/Kg5++

4 Der schwarze König könnte über h3 und h5 weglaufen. Wenn der Läufer nicht mehr gefesselt ist droht ein Schach auf e6. Dies wird mit

1. Tc4
- verhindert. Das weitere Spiel verläuft dann in zwei parallelen Varianten.

1. Kh3
2. Tf2 Kh4/L~
3. Th2/Sg5++
1. Kh5
2. Tf6 Kh4/L~
3. Th6/Sg3++

5 Wenn Weiß zieht, muß der schwarze Springer seine Verteidigungsposition verlassen. Nach z.B.

1. Td2 Sxg2
2. ?

Ist allerdings keine Fortsetzung vorhanden

Der elegante Lösungszug trägt dem Rechnung

1. Ta2 Se2/Sxg2
2. g3/Db2 ~
3. Txe2/Dxg2++

6 Wenn Schwarz am Zug wäre, käme

1. ... Tb8xc8/Tb8-a8
2. b7xc8L/Sxa8 ~

3. Ld7/Txd8++

Weiß hat aber keinen Abwartzug. Daher

1. Sa8 Tb8xc8/Tb8xa8
2. b7xc8T/b7xa8S ~
3. Tc8xd8++

Ein interessantes Wechselspiel.

7 Der schwarze König steht patt. Weiß muß also den Turm auf der b-Linie wegziehen. Die Züge nach b8 und b6-b2 reichen nicht, wie aus der Lösung zu ersehen ist

1. Tb1 Kg7
2. Db7+ Kh8
3. Db2++
2. Kf8/Kf6/Kh6
3. h8D/Tb6/h8D++

Der Turm hat der Dame
Im Voraus den Weg nach b2
gebahnt.

8 An den schwarzen König ist nicht leicht heranzukommen, es sei denn mit einem spektakulären Damenopfer.

1. Dg6 droht nach 1. h6
2. Dh7 und Matt auf g8 oder c2.

1. f7xg6
2. 0-0 0-0-0
3. Tc1++

Die Rochade ist in Schachaufgaben

kilic
SCHADENSERVICE

Ingenieure
Sachverständige
Handwerker

• Trocknen
• Sanieren
• Reinigen



Schnelle Hilfe bei Brand- und Wasserschäden

74638 Waldenburg • Hohebuch 5 • www.kilic-schadenservice.de
Telefon 07942 / 947980-0 • Email: info@kilic-schadenservice.de

erlaubt, wenn ihre Unzulässigkeit nicht bewiesen werden kann.

1. b3
2. Dxc7 0-0-0
3. Dc3++

9 Der schwarze Springer kann wegen Patt nicht geschlagen werden. Nach

1. Tb3 axb3
2. Txc7 mit Matt, ist das Patt aufgehoben. Der schwarze Springer muß also ziehen, das Feld a7 aber gedeckt halten.

1. Tb3 Sxb5
Weiß opfert den Turm e7 mit
2. Ta7+ Sxa7
und kommt gerade noch ans Ziel.
3. b7++

Vorausschauende Aktion des Turms.

10 Eigentlich ist es ganz einfach. Ein weißer Turm geht zur Seite, und die beiden Türme setzen gemeinsam matt. Wie wäre es mit

1. Tg1? Es folgt
1. Tg1 Tb2
2. Tf1 Jetzt kommt der schwarze König jedoch mit Kd2 sowie Ke1 gerade noch an den weißen Turm heran. Kein Matt.

Die Lösung vermeidet dies.

1. Tf1 Kd2
2. Tf2+ und Matt im 4. Zug.
1. Tf1 Tb2
2. Tg1 und Matt im 4. Zug.

Warum geht 1. Tf3 nicht?

11 Wie soll Weiß das Matt erreichen? Der schwarze König läuft doch über c7 einfach weg.

1. Ka4 b2
führt nicht zum Ziel. Daher ist eine radikale Maßnahme erforderlich.

1. Kb2 Txb2+

2. Ka3

Der schwarze Turm muß zurückkehren, um g8 zu decken.

2. Th8

Der Bauer h2 steht Weiß jetzt nicht mehr im Wege.

3. Th1

Es ist vollbracht. Schwarz wird im nächsten Zug matt nach

3. Th7...h1
4. Tg8++ oder
- 3.. ~
4. Txb8++

12 Weiß hat verschiedene Sprin- gerangriffe usw. zur Verfügung. Es ist alles vergeblich, bis auf den widersinnig aussehenden Zug

1. La7

Nach

1. f6
2. Sb6 kann der schwarze König ziehen.
2. Ke3
Der Springer gibt Abzugsschach
3. Sc4+ Kf3
und setzt matt.
4. Sd2++

Diese schöne Kombination wird „Inder“ genannt. Der Verfasser der ersten Darstellung des Themas gab damals bei der Veröffentlichung vor, daß es sich um eine Zusage aus Indien handele.

13 Diese Aufgabe ist nicht sehr schwierig. In der Eile kann man jedoch schon einmal übersehen, daß nach

1. Te3 Lf2 der Turm gefesselt ist. Die Umwandlung des Bauern e2 ist demnach nicht zu verhindern. Weiß erreicht indes mit der richtigen Führung des Turms nach

1. Tb3 Lf2+

2. Ka8 e1D

3. Tb1 Dxb1 Patt
gerade noch das Remis.

14 Der Bauer c2 geht zur Umwandlung. Schwarz versucht sich ins Patt zu flüchten.

1. Ld4+ Ka8
 2. c4 Sd2
 3. c5 Sb3
 4. c6 Sa5
 5. c7 Sc6
 6. Kxc6 wird patt, und nach
 6. c8D+ Sb8+ kann Weiß das Patt nicht aufheben.
- Es bleibt
6. c8T Sb8+
 7. Kd6 - kein Patt mehr.

Weiß gewinnt.

15 Wie will Weiß den Bauern a3 an der Umwandlung hindern? Es sieht aussichtslos aus. Wir versuchen

1. Sc6 Droht nach
1. a2
2. Sb4+ den Bauern abzufangen. Daher
1. Kxc6
2. Lf6 Kd5
3. d3!
ein glänzender Zug, der ganz unscheinbar daherkommt.
3. a2
4. c4+ Schwarz kann nicht en passant schlagen, da dann der Bauer a2 verloren geht.
4. Kc5
5. Kb7
Ein starker Zug, der vollends gewinnt. Weiß droht Le7++. Schwarz muß den König wegziehen, was Lx4 zuläßt.



türkische & vegetarische Spezialitäten

Täglich frisch zubereitete und hausgemachte Gerichte aus hochwertigen Lebensmitteln unserer Region.

- Salate und Gemüse
- vegetarische und vegane Gerichte
- südländische Köstlichkeiten
- Gemüseküchle und Falafel
- Grillspezialitäten

Abwechslungsreiches Mittagsbuffet oder á la carte:
Mo.-Sa. 11:30 – 14:30 Uhr.



Wählen Sie á la carte:
Di.- So. ab 17:30 Uhr.



Alle Gerichte auch gerne zum Mitnehmen.
Reservierungen unter:
Tel. 0791 4 99 76 04
www.posthoernle-sha.de
Sparkassenplatz 3
74523 Schwäbisch Hall



Schachklub Schwäbisch Hall e.V.

1. Vorsitzender

Michael Riedel
Leonhard Kern Weg 42
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791 9566933
rimini@gmx.de

Jugendleiter

Martin Lenzen
Buttlarstraße 30
74541 Vellberg
Tel.: 07907 5880403
martin.lenzen@portugalmail.pt

2. Vorsitzender

Harald Barg
Tel.: 0151 11590995
Harald.Barg@gmx.de

Spielleiter

Gregor Krenedics
Schweickerweg 56
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0175 596 0076
gkrenedics@t-online.de

Wöchentliche Spieltermine

- Freitags ab 19:30 Uhr im Haus der Vereine, Am Schuppach 7, Schwäbisch Hall in der Innenstadt, nahe der Michaelskirche, an der Rückseite des Hotels Adler. Hier finden auch die Heimspiele der 2. bis 5. Mannschaft statt. Die Bundesligamannschaften spielen in den Räumen der Stadtwerke Schwäbisch Hall.
- Weitere Angebote für die Jugend auf Anfrage
- Problemfreunde treffen sich montags im Cafe „Seifried II“ Neue Strasse 4, zwischen Stadtbücherei und Marktplatz, ab 17:00 Uhr. Dieser Termin ist für Fortgeschrittene und Spezialisten geeignet.
- Für alle, insbesondere Kinder und Anfänger:
Samstags ab 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr im Haus der Bildung / Mehrgenerationenhaus im Kocherquartier, Raum N107, Nordflügel (außerhalb der Schulferien).



Impressum

Herausgeber Schachklub Schwäbisch Hall e.V.
Leonhard Kern Weg 42
74523 Schwäbisch Hall

Text Frank Zeller, Alex Schmidt, Thomas Marschner
Fotos Kathrin Artmann, Frank Zeller, Haller Tagblatt,
Schachmuseum Luzern, Alex Schmidt
Mitglieder des Schachklubs, Privatfotos

Satz und Design Designerei Artmann

„NÄHE.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern die Region.

Ihre VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG gehört zu den Banken, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns unseren Mitgliedern und Kunden sowie Menschen der Region besonders verbunden. Deshalb engagieren wir uns für die Region und unterstützen soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen.
www.vrbank-sha.de

**VR Bank Schwäbisch
Hall-Crailsheim eG**





FÜR RICHTIG VIEL SCHMUTZ.

Außergewöhnliche Saugkraft:
der Kaminsauger von Kärcher.

Entwickelt aus flammhemmendem Material, gemacht für einen besonders schmutzigen Job: Berge von Asche in Nullkommanichts verschwinden zu lassen. Dank kraftvollem Motor, herausragender Saugleistung, dem speziellen Filtersystem und perfekt abgestimmtem Zubehör ist das für den Kaminsauger von Kärcher ein Kinderspiel. Darüber hinaus erledigt er selbstverständlich auch alle anderen Aufgaben eines Trockensaugers mühelos. Ein echtes Multitalent.
www.kaercher.com



KÄRCHER

makes a difference